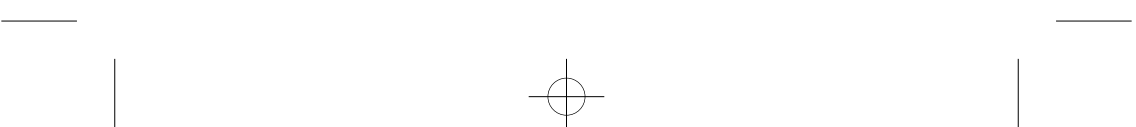


WAGNER
SIEGFRIED
RUDOLF KEMPE



1 Orchestervorspiel

ERSTER AUFZUG

Das Innere von Mirres Höhle im Walde.

Erste Szene

MIME

- 2 Zwangvolle Pragerl Mühl' ohne Zweck!
Das beste Schwert, das je ich geschweift,
in der Riesen Fäusten hielte es fest;
doch dem ich's geschmiedet,
der schmähliche Krabe,
er knickt und schmeißt es antzwei,
als schuf' ich Kindergeschmeid'!
Es gibt ein Schwert,



das er nicht zerschwänge:
Nolurgs 'Rümmr zertrötzt' er mir nicht,
kömmt' ich die starken Stücke schweißan,
die meine Kunst nicht zu kiffen weiß!
Kömmt' ich's dem Künhen schmieden,
mehrer Schmach erlangt' ich da Lohn!
Fäher, der wilde Wurm,
lagert im finstren Wald:
mit des furchtbaren Laibes Wucht
der Nibelungen Hort hütet er dort.
Siegfrieds kindischer Krat
erläge wohl Fähers Leib:
des Nibelungen Ring erränge er mir;
Nur ein Schwert taugt zu der Tat:
nur Nolung nützt meinem Naid,
wenn Siegfried sehend im schwingt:
und ich kann's nicht schweißan,
Nolwert,
das Schwert!
Zwangvolle Pragerl Mühl' ohne Zweck!
Das beste Schwert, das je ich geschweift,
ne taugt es je zu der einzigen Tat!
Ich tappe und hämme nur,
weil der Krabe es heisst:
er knickt und schmeißt es antzwei,
und schmählt doch, schmied' ich ihm nicht!

Orchestral Prelude

ACT ONE

Inside Mirre's cave in a forest

Scene one

MIME

- Enforced drudgery! Toil without point!
The finest sword that ever I welded
in the hands of giants
would have had firm
but the wretched boy for whom I forged it
breaks it and flings it aside,
as if I had made some child's plaything!
There is a sword
he could not break to bits:
Nolung's fragments he would not menace,
could I but manage to weld the strong pieces
my craft is unable to piece together.
If I could forge the redoubtable weapon,
I should then gain compensation for my shame!
The fierce Dragon Fäher
lours in the gloomy forest;
with the weight of his fearsome trunk
there he guards the Nibelung Hoard.
Fäher's carcass would succumb to Siegfried's boyish strength
and I should gain possession
of the Nibelung's Ring.
One sword only is fit for the deed.
Nolung alone could serve my envious purpose,
were Siegfried to wield it furiously;
And I cannot weld
Nolung the sword!

Enforced drudgery! Toil without point!
The finest sword that ever I welded
will never serve for the unparalleled deed!
Iinker away and hammer
only because the boy demands it.
He breaks it in pieces and flings it aside,
and abuses me, if I do not forge for him!

2

3 SIEGFRIED

Hoiho! Hoiho! Hau' eini Hau' eini
Fiß! fiß! Fiß! hn, den Frazenschmied!
Ha ha ha ha!

MIME

Fort mit dem Tier!
Was taugt mir der Bär?

SIEGFRIED

Zu zwei komm ich,
dich besser zu zwicken:
Brauner, frag' nach dem Schwert!

MIME

Hell laß das Wild!
Dort liegt die Waffe:
fertig legt' ich sie heurt'.

SIEGFRIED

So fährst du heutle noch heil!
Lauf', Brauner!
Dich brauch' ich nicht mehr!

MIME

Wohl leid' ich's gern, erledigt du Bären:
was bringst du lebend die braunen heim?

SIEGFRIED

Nach bestem Gessellen such' ich,
als darheim mir einer sitzt:
im tiefen Walde mein Horn
ließ ich hallend da erkönen:
ob sich froh mir gesselle ein guter Freund,
das frug ich mit dem Getön'!

Aus dem Busche kam ein Bär,
der hörte mir brummend zu:
er getiel mir besser als du,
doch besser fänd' ich wohl noch!

Mit dem zähen Baste zähmt' ich ihn da,
dich, Schelm, nach dem Schwerte zu fragen.

MIME

Ich schur die Waffe scharf,

SIEGFRIED

Hoiho! Hoiho! Fall to! Tuck in!
Gobble him up! Gobble up the hideous smith!
Ha ha ha ha.

MIME

Out with the beast!
What do I want with the bear?

SIEGFRIED

I have come in duplicate
the better to torment you!
Ask him about the sword, Bruin!

MIME

Hey, let the wild beast go!
There lies the weapon:
I have turished it ready for you today.

SIEGFRIED

You get off with a whole skin today then!
Run on, Bruin,
I don't need you any more!

MIME

I gladly give you leave to slay bears,
but why do you bring them home alive?

SIEGFRIED

I was seeking a better mate
than the one I have sitting here at home,
in the depths of the forest I let my horn
ring out loud and clear

whether a good friend would gladly join me
was what I was asking with the sound.
Out of the undergrowth came a bear
that listened to me growling.

I liked him better than you
but I'd like to find one better still!

With thongs of tough bark I bridled him there
to come and ask you, scoundrel, about the sword.

MIME

I have made the weapon sharp,

3



Ihrer Schneide wirst du dich freu'n.

SEGFRIED

Was trommt seine helle Schneide,
ist der Stahl nicht hart und fest!
Heil Was ist das für müß'ger Tand!
Den schwachen Sitt nennst du ein Schwert?
Da hast du die Stücken, schändlicher Stumper:
hätt' ich am Schädel dir sie zerschlagen!

Soll mich der Prahler länger noch prellen?
Schwatz mir von Riesen und rüstigen Kämpfen,
von kühnen Taten und tüchtiger Wehr:
will Wäffen mir schmieden, Schwerte scharten:
rühmt seine Kunst,

als könnt' er was Rechts:
nehmt' ich zur Hand nun,
was er gelähmert.

mit einem Griff zergießt' ich den Quark!
Wär mir nicht schier zu schätzig der Wicht,
ich zerschmiedet' ihn selbst mit seinem Geschmeid',
den alten albernem Alri!

Des Ärgers dann hätt' ich ein End'!

MIME

Nun tobst du wieder wie toll:
dein Undank, Traum, ist arg!
Macht' ich dem bösen Buben
nicht alles gleich zu best,
was ich ihm Gütes schuf,
vergift er gar zu schnell!
Willst du denn nie gedenken,
was ich dich lehr't, vom Danke?
Denn soldest du willing gehorchen,
der je sich wohl dir erwies.
Das willst du wieder nicht hören!
Doch speisen magst du wohl?
Vom Speiße bring' ich den Braten:
versuchtest du gern den Stuß?
Für dich sott ich ihn gar.

SEGFRIED

Braten briet ich mir selbst:

its blade will delight you.

SEGFRIED

What avails its bright blade
if the steel be not tough and true!
Hey, what sort of useless toy is this!
Do you call the puny peg a sword?
There are the bits for you, disgraceful botcher:
I wish I'd broken them across your skull!

Is the braggart to go on swindling me much longer?
He prates to me of giants and mighty battles,
of bold deeds and strong armour,
and wants to forge me weapons, make swords:
boasts of his craft,

as if he could do anything properly –
But no sooner do I grasp
what he has hammered

firmit' in my fist than I crush the rubbish to bits!
If I did not find the wretch utterly beneath contempt,
I would smash him to bits himself along with his trinket,
the stupid old hobgoblin!

Then there would be an end to my vexation!

MIME

Now you're off again, raving like a madman!
Your ingratitude is truly dreadful!
If I don't manage to make the wicked boy
every little thing exactly of the best,
he forgets the good
I've done him far too quickly!
Will you never bethink you, then,
of what I have taught you about gratitude?
You should pay heed willingly
to the man who has done you so much service.
Again you won't pay attention to what I'm saying!
Do you want something to eat, then?
I'll bring the roast from the spit.
Would you like to try some broth?
I've simmered it well for you.

SEGFRIED

Meat I have roasted for myself.

deinen Sudel saur' alen!

MIME

Das ist nun der Liebe schlimmer Lohn!
Das der Sorgen schmählicher Sold!
Als zuliendes Kind zog ich dich auf,
wärmte mit Kleidern den kleinen Wurm:
Speiße und Trank trug ich dir zu,
hütete dich wie die eigne Haut.

Und wie du erwachsenest, wartet' ich dein:
den Lager schuf ich, daß leicht du schliefst.
Dir schmiedet' ich Tand und ein törend Horn:
dich zu erfreu'n, müht' ich mich froh:
mit klugem Rate het ich dir klug.

mit Ichnem Wissen lehr't ich dich Witz:
Stiz' ich dahem in Fleiß und Schweiß,
nach Herzenslust schweißest du umher:
für dich nur in Plage.

In Pein nur für dich
verzehr' ich mich alter, armer Zwerge!
Und aller Lasten ist das nun mein Lohn,
daß der hastige Krabe mich quält und haßt!

SEGFRIED

Vieles lerntest du, Mime,
und manches lern't ich von dir,
doch was du am liebsten mich lerntest,
zu lernen gelang mir nie:
wie ich dich leiden konnt';
Trägst du mir Trank und Speiße herbei,
der Ekel speist mich allein;
schaffst du ein leichtes Lager zum Schlaf
der Schummer wind mir da schwer:
willst du mich weisen, witzig zu sein,
genß bleib' ich taub und dumm.
Seit' ich dir erst mit den Augen zu:
zu Übel erkenn' ich, was alles du lust:
seht' ich dich steh'n, gangeln und geh'n,
knicken und nickern, mit den Augen zwicken:
beim Geank mocht' ich den Nicker packen,
den Garaus geben dem garst'gen Zwickel!

as for your slop, drink it yourself!

MIME

That's all the reward I get for my love!
That the miserable payment
for so much trouble and care!
I brought you up from a sucking babe,
kept the helpless scrap warm with clothes:
I gathered food and drink for you,
and cared for you like my own self.

And when you grew bigger I waited on you,
I made your bed that you might sleep sound,
I forged you playthings and a clear ringing horn:
gladly I strove to please you.

With prudent counsel I advised you shrewdly,
with lucid learning I sharpened your wits.
Whilst I sat at home, toiling and sweating,
you roan abroad to your heart's content.

Only for you in vexatious torment, harassed on your
account alone, the poor old Dwarf wears himself out!
And now, for all my burdensome pains, my only reward is
to be hated and tormented by the hasty boy!

SEGFRIED

You have taught much, Mime
and I have learnt a great deal from you
you, but what you most wished to teach me
– how to bear you –
I never could manage to learn.
When you bring me food and drink here,
nausea and loathing alone do feed me,
when you make me a comfortable bed to sleep on,
I sleep badly on it;
when you would teach me to be bright,
I would gladly stay deaf and dense.
I only have to set eyes on you
to perceive that all you do is evil.
When I see you standing about, doddiling around,
shambling, bent-kneed, head-arnod, twitching and blinking
your eyes, I long to seize the dodderer by the neck
and finish the nasty, twitching creature off!



So lernt' ich, Mime, dich leiden,
Bist du nun weise, so hilf mir wissen,
worder umsonst ich sann:
in den Wald laur' ich, dich zu verlassen,
wie kommt das,kehr' ich zurück?
Alle Tiere sind mir teurer als du:
Baum und Vogel, die Fische im Bach,
lieber mag ich sie leiden als dich:
wie kommt das nun,kehr' ich zurück?
Bist du klug, so tu mir's kund.

MIME
Mein Kind, das lehrt dich kennen,
wie lieb ich am Herzen dir lieg'.

SEGFRIED
Ich kann dich ja nicht leiden,
vergiß das nicht so leicht!

MIME
Des ist deine Wildheit schuld,
die du, Böser, band'gen solist.
Jammernd verlangen Junge
nach ihrer Alten Nest.

Liebe ist das Verlangen;
so lechzest du auch nach mir,
so liebst du auch deinen Mime –
so mußt du ihn lieben!
Was dem Vogeln ist der Vogel,
wenn er im Nest es nährt
er' das Fluge mag liegen:
das ist dir kind'schem Spieß
der kundig sorgende Mime,
das muß er dir sein!

SEGFRIED
Ei, Mime, bist du so witzig,
so läß mich eines noch wissen!
Es saagen die Vögelin so selig im Lenz,
das eine lockte das andre:
du sagtest selbst,
da ich's wissen wollt'.

That's how much I've learnt to bear you, Mime!
If you are so clever, now, then help me to comprehend
something I have pondered over in vain –
if I keep running into the forest to get away from you,
how is it I always come back?
Every beast is dearer to me than you;
I am fonder by far of tree and bird,
the very fish in the stream, than of you –
How comes it, then, that I return?
If you are so clever, tell me why.

MIME
My child, this should teach you to recognise
how dear I am to your heart!

SEGFRIED
Why, I cannot abide you –
don't forget that so easily!

MIME
That is the fault of your wild nature,
which you ought to tame, you wicked boy!
Young things all wall
pleasurly for their parent's nest:
Love is longing.

So you, too, hanker after me,
so you, too, love your Mime –
you must love him so!
As the bird is to the baby bird,
when it feeds it in the nest
ere the fledging can fly,
so is the experienced solicitous Mime
to you, childish offspring –
so must he be to you.

SEGFRIED
Hey, Mime, as you are so knowing,
just tell me something else.
The birds sang so blithely in spring,
the one enticed the other.
You said yourself,
since I wanted to know,

6

das weien Männchen und Weibchen,
Sie kosten so lieblich,
und ließen sich nicht;
sie bauten ein Nest
und brüteten darin;
da thätete junges Geflügel auf,
und beide pflegten der Brut.

So ruhen im Busch auch Räte gepaart,
selbst wilde Füchse und Wölfe:
Nahrung brachte zum Neste das Männchen,
das Weibchen säugte die Welpen.
Da lern' ich wohl, was Liebe sei:
der Mutter entwandt' ich die Welpen nie.
Wo hast du nun, Mime,
dein müniges Weibchen,
daß ich es Mutter nenne?

MIME
Was ist dir, Tor? Ach, bist du dumml!
Bist doch weder Vogel noch Fuchts?

SEGFRIED
Das zuliende Kind zogest du auf,
wärmtest mit Kleidern den Kleinen Wurm:
wie kam dir aber der kindische Wurm?
Du machtest wohl gar ohne Mutter mich?

MIME
Glauben solist du, was ich dir sage:
ich bin dir Vater und Mutter zugleich.

SEGFRIED
Das lügt du, garstiger Gauch!
Wie die Jungen den Alten gleichen,
das hab' ich mir glücklich ersen'h'n.
Nun kann ich zum Klaren Bach:
da erspäh' ich die Bäume' und Tier' im Spiegel:
Sonn' und Wolken, wie sie nur sind,
im Glitzer erschienen sie gleich.
Da sah ich denn auch mein egen Bild:
ganz anders als du dünkt' ich mir da:
so gleich wohl der Krotze ein glänzender Fisch!

that they were man and wife,
They bled and cooed so lovingly,
and never left each other.
They built a nest
and hatched their eggs therein –
and young birds fluttered out.
Both tended the brood.
So likewise, in pairs,
rested the deer in the undergrowth,
even wild foxes and wolves –
the husband brought food to the lair,
the wife suckled the cubs.
There I learned to know what love might be!
I never robbed the mother of her cubs.
Where now have you your beloved wife, Mime,
that I may call her mother?

MIME
What's the matter with you, fool? Oh, you are dumb!
You're not a bird or a fox, are you?

SEGFRIED
You brought up the sucking babe,
kept the helpless scrap warm with clothes –
But where did you get the helpless infant from?
Did you really make me without a mother?

MIME
You must believe what I tell you:
I am both father and mother to you.

SEGFRIED
You're lying there, you loathsome fool!
Fortunately I have seen for myself
how children resemble their parents.
I came once to a clear stream,
and there I espied the trees and animals
mirrored in the water: sun and clouds
exactly as they are appeared in the shimmering depths.
I saw my own likeness there then, too.
It seemed to me I was quite different from you there –
as much might a glistening fish resemble the toad –

7



doch kroch nie ein Fisch aus der Kriete!

MIME

Graulichen Unsinn kranst du da aus!

SEGFRIED

Stehst du, nun fällt auch selbst mir ein,
was zuvor umsonst ich besann:

wenn zum Wald ich laufe, dich zu verlassen,
wie das kommt, kehr' ich doch heim?
Vor dir erst muß ich erfahren,
wer Vater und Mutter mir sei!

MIME

Was Vater! Was Mutter!

Müßige Frage!

SEGFRIED

So muß ich dich fassen,
um was zu wissen:

gutwillig erfahr' ich doch nichts!
So mußt' ich alles ab dir tozzern:

kaum das Reden hättest du ertzen,
entwend' ich's mit Gewalt nicht dem Schuttl!

Heraus damit, rädiger Keil!

Wer ist mir Vater und Mutter?

MIME

Ans Leben gehst du mir schief!

Nun laß!

Was zu wissen dich geizt,
erfahr' es, ganz wie ich's weiß.

O undankbares, armes Kind!

Jetzt hör', wofür du mich hassest!

Nicht bin ich Vater noch Vater dir,
und dennoch verdankst du mir dich!

Ganz fremd bist du mir, dem einzigen Freund:
aus Erbarmen allein bring ich dich hier:

nun hab' ich lieblichen Lohn!

Was verhofft' ich Tor mir auch Dank?

Einmal lag wirrmend ein Weib
da draußen im wilden Wald:

zur Höhle hat ich ihr her,

7

but no fish has ever been spawned by the toad!

MIME

What grisly nonsense you are talking there!

SEGFRIED

Why see here, the thing I previously strove
to call to mind in vain has occurred to me, too,
now, of itself, how, if I run into the forest
to escape from you, it comes about that I always return
home again – I have first to learn from you
who my father and mother might be!

MIME

What's all that about father and mother!

Idiotic question!

SEGFRIED

I have to catch hold of you
this way to get to know anything – willingly
I never get a thing out of you!

I've had to wrest everything from you like this.
Scarcely should I have learnt to speak,
had I not got it out of the rogue by force!

Out with it, you mangy cur!

Who are my father and mother?

MIME

You're nearly killing me!

Let go now!

What you aspire to know
now learn exactly as I know it.

Oh ungrateful, wicked child you,
now hear why you hate me!

I am neither father nor yet kin to you –
and yet you owe me gratitude!

You are quite alien to me, your only friend,
from pity alone have I sheltered you here.

Now I have a fine reward!

What thanks did I hope for, fool that I am?
A woman once lay moaning
outside there in the wild wood:

I helped her into the cave

8

am warmen Herd' sie zu hüten,
Ein Kind trug sie im Schoße;

traurig gebär sie's her,

sie ward sich hin und her,

ich haß, so gut ich konnt',

Groß war die Not! Sie starb,
doch Siegfried, der genas.

SEGFRIED

So starb meine Mutter an mir?

MIME

Meinem Schutz übergab sie dich:

ich schenkt' ihm gern dem Kind,

was hat sich Mime gemüht,

was gab sich der Güte für Not!

Als zuliendes Kind zog ich dich auf...

SEGFRIED

Mich dünkt, das gedachtest du schon!

Jetzt sag: woher haßt' ich Siegfried?

MIME

So heiß mich die Mutter mächt' ich dich heißen:

als „Siegfried“ würdest du stark und schön,
ich wärme mit Kleiden den kleinen Wurm...

SEGFRIED

Nun made, wie heiß meine Mutter?

MIME

Das weiß ich wahrlich kaum!

Speise und Trank trug ich dir zu...

SEGFRIED

Den Namen soltest du mir nennen!

MIME

Entfall er mir wofür! Doch halt!

Sieglinde mochte sie heißen,
die dich in Sorge mir gab.

Ich hülte dich wie die eigne Haut...

SEGFRIED

Dann frag' ich, wie heiß mein Vater?

to shelter her by the warm hearth.

She was carrying a child in her womb,
in sadness she bore him here.

She writhed back and forth,

I helped as best I could.

Her sufferings were terrible, she died –
but Siegfried was born and survived.

SEGFRIED

Then my mother died through me?

MIME

She handed you over into my care;

willingly I gave it the child.

What pains Mime took!

What endless trouble he went to out of kindness!
I brought you up from a sucking babe...

SEGFRIED

You've told me that full of already methinks!

Say now, why am I called Siegfried?

MIME

Your mother bade me call you so:

as „Siegfried“ you would become strong and handsome.
I kept the helpless scrap warm with clothes...

SEGFRIED

Now, tell me, what was my mother called?

MIME

That I scarcely know!

I gathered food and drink for you...

SEGFRIED

You'll tell me the name!

MIME

It has slipped my memory – but wait a moment!

The woman who gave you into my care
might have been called Sieglinde.

I cared for you like my own self...

SEGFRIED

I ask, then, what was my father called?

9



MIME
Den hab' ich nie geseh'n.

SEGFRIED
Doch die Mutter nannte den Namen?

MIME
Erschlagen sei er, das sagte sie nur;
dich Vaterlosen befehlt sie mir da.
Und wie du erwuchsest, wartet' ich dein,
den Lager schür' ich, daß lacht du schliest...

SEGFRIED
Still mit dem alten Starenlied!
Soll ich der Kunde glauben,
hast du mir nichts gelogen,
so laß mich Zeichen sehn' hi!

MIME
Was soll dir's noch bezeugen'?

SEGFRIED
Dir glaub' ich nicht mit dem Ohr',
dir glaub' ich nur mit dem Aug';
welch Zeichen zeugt für dich?

MIME
Das gab mir deine Mutter:
für Milne, Kost und Pflege
ließ sie's aus schwachen Lohn.
Steh' her, ein zerbroch'nes Schwert!
Dein Vater, sagte sie, führt' es,
als im letzten Kampf er erlag.

8] SEGFRIED
Und diese Stücken solst du mir schmieden:
dann schwing' ich ein rechtes Schwert!
Auf! Eile dich, Milne!
Mühe dich rasch,
kannst du was Recht's,
nun zeig' deine Kunst!
Tausche mich nicht mit schlechtem Tand:
den Trümmern allein trau' ich was zu!
Find' ich dich faul, fügst du sie schlecht,

MIME
I never saw him.

SEGFRIED
But didn't my mother utter his name?

MIME
She only said he was slain,
She left you fatherless with me here.
And when you grew older I waited on you.
I made your bed that you might sleep sound...

SEGFRIED
Gave over forever singing the same old song!
If I'm to believe your story
and that you have lied about nothing,
then show me some token now!

MIME
What can prove it to you'?

SEGFRIED
I don't trust you with my ears,
I trust you only with my eyes –
What token stands witness for you'?

MIME
Your mother gave me this:
for care, nurture and rearing
she left it in meagre payment.
See here, a broken Sword!
Your father carried it, she said,
when he was slain in his last fight.

SEGFRIED
And these pieces you shall forge for me,
then I shall wield my rightful Sword!
Come on! Make haste, Milne,
bestir yourself quickly.
If you can do anything right,
now show your skill!
Do not cheat me with rotten trifles:
in these pieces alone do I put my trust.
If I find you lazy, if you fit them together badly,

10

flückst du mit Fausen den festen Stahl,
dir Felgen farh' ich zu Leib',
das Fegen lernst du von mir!
Denn heute noch, schwör' ich,
will ich das Schwert;
die Waffe gewinn' ich noch heut'!

MIME
Was willst du noch heut' mit dem Schwert?

SEGFRIED
Aus dem Wald fort in die Welt zieh'n;
nimmer keh'r' ich zurück!
Wie ich froh bin, daß ich frei ward,
nichts mich bindet und zwingt!
Mein Vater bist du nicht;
in der Ferne bin ich heim;

MIME
den Herd ist nicht mein Haus,
meine Decke nicht dein Dach.
Wie der Fisch froh in der Flut schwimmt,
wie der Fink frei sich davon schwingt:
flieg' ich von hier, fliehe davon,
wie der Wind überm Wald weh' ich dein,
dich, Milne, nie wieder zu sehn' hi!

9] MIME
Haltet! Haltet! Wohn?
Hei! Siegfried! Siegfried! Hei!
Da stürzt er hin!
Nun sitz' ich da:
zur alten Not hab' ich die neue;
vernagelt bin ich nun ganz!

MIME
Wie haßt' ich mir jetzt?
Wie haßt' ich ihn fest?
Wie füg' ich die Stücken des tückischen Stahl's?
Keines Orens Gut glüht mir die echten;
keines Zwierns Hammer zwingt mir die harten.
Des Nibelungs Neid!
Not und Schweiß miedel mir Notung nicht,
schweißl' mir das Schwert nicht zu ganz!

if you botch the strong steel
with rubbish – I'll half kill you, you coward,
I'll teach you what burnishing is!
For, this very day, I swear to you,
I'll have the Sword –
I'll win me the weapon today.

MIME
What do you want the Sword for today?

SEGFRIED
To make my way out of the forest into the world –
I shall never return.
How happy I am that I've become free,
nothing binds and constrains me any more!
My father, you are not;
far away! I am at home;
your hearth is not my house,
nor my shelter your roof.

MIME
Gaily as the fish swims in the flood,
freely as the lark ascends the sky,
do I fly from hence float away –
like the wind over the forest I blow thither –
never to see you more, Milne!

MIME
Stopt! Stopt! Where are you off to?
Hey! Siegfried! Siegfried! Hey! –
He storms off there!
Here I sit now –
to the old worries I have a new one added!
I'm completely bewildered!
How shall I help myself now?
How shall I hold him fast?
How shall I lead the headstrong boy to Father's lair?
How am I to fit the pieces of the knavish steel together?
No furnace's fire will fuse the true genuine pieces;
no dwarf's hammer can subdue the stubborn fragments!
Not all the Nibelungs' envious greed,
distressful need, toil and sweat can rivet Nothing for me,
nor weld the Sword together whole!

11

Zweite Szene

10
WANDERER
Halt dir, weiser Schmied!
Dem wegnudnen Gast
gönne hold des Hauses Herd!

MIME

Wer ist's, der im wilden Walde mich sucht?
Wer verliert mich im öden Forst?

WANDERER

„Wand'rer“ heißt mich die Welt;
weil wandert' ich schon;
auf der Erde Rücken rührt' ich mich viel!

MIME

So rühre dich fort
und raste nicht hier,
heißt dich „Wand'rer“ die Welt!

WANDERER

Gasstich rührt' ich bei Göttern,
Gaben gönnten viele mir:
dem Unheil fürchtet, wer unhold ist.

MIME

Unheil wohnie immer bei mir:
wilst du den Armen es mehren?

WANDERER

Viel erforscht' ich, erkannte viel:
Wicht'ges kommt' ich manchem Kunden,
manchem wehren, was Ihn mühte:
ragende Herzensnot.

MIME

Spürtest du Klug
und erspähest du viel,
hier brauch' ich nicht Spürer noch Späher:
Einsam will ich und einzeln sein,
Lungeren lass' ich den Lauf!

WANDERER

Mancher wähnte, weise zu sein,

Scene two

THE WANDERER
Halt to you, wise smith!
Graciously welcome the way-weariy guest
to your housetield hearth!

MIME

Who are you that seeks me out in the savage depths?
Who pursues me into the desolate woods?

WANDERER

The world calls me Wanderer,
I have already fared far:
over the earth's broad back I have bestired me much.
MIME
Then bestir yourself further
and do not linger here,
if the world calls you Wanderer.

WANDERER

Good folk have ever sheltered me hospitably,
many have given me gifts:
because he who is ill-disposed is fearful of what may hap.

MIME

Ill fortune has ever dwelt with me:
will you make it more for the poor wretch?

WANDERER

Much have I explored, much perceived –
matters of great weight and moment have I
been able to impart to many, prevent for many
that which they feared – gnawing tribulation of the heart.

MIME

Much have you shrewdly
discovered and descried –
I heed neither spyer nor prowler here,
I wish to be solitary and alone –
Would be loiterers may go their way.

WANDERER

Mary a one deemed himself wise:

11
nur was ihm not tat, wußte er nicht;
was ihm frommte, ließ ich erfragen:
lohnend lehrt' ihn mein Wort.

MIME

Muß'ges Wissen wahren manche:
ich weiß mit grade genug:
mir genügt mein Witz,
ich will nicht mehr:
dir, Wissen weis' ich den Weg!

WANDERER

Hier sitz' ich an Herd
und setze mein Haupt
der Wissensweite zum Pfand:
mein Kopf ist dein,
du hast Ihn erküest,
entfragst du mir nicht,
was dir frommt,
lös' ich's mit Lehren nicht ein.

MIME

Wie werd' ich den Lauenden los?
Verfanglich muß ich Ihn fragen,
Den Haupt pfand' ich für den Herd:
nun sorg', es sinng zu lösen!
Drei der Fragen stell' ich mir frei.

WANDERER

Dreimal muß ich's treffen,
MIME
Du rührest dich viel
auf der Erde Rücken,
die Welt durchwandert'st du weit:
nun sage mir schlaun:
welches Geschlecht lagt in der Erde Tiefe?

WANDERER

In der Erde Tiefe tagen die Nibelungen:
Nibelheim ist ihr Land.
Schwarzalben sind sie:
Schwarz-Alberich hülte' als Herrscher sie einst
Eines Zauberrings zwingende Kraft

and yet knew not what most he needed,
I allowed him to ask what might avail him –
my word instructed him to his profit.

MIME

Many men cherish bootless knowledge;
I know quite enough for my needs –
my own wits suffice me,
I want no more.
Wise man, there lies your way!

WANDERER

I sit here at your hearth,
and set my head
as pledge in a wager of knowledge.
My head is yours,
you will have won it,
if you do not learn
what will profit you, –
if I do not redeem it with my counsel.

MIME

How shall I get rid of the spy?
I must question him astutely,
I accept your head as security for my hearth.
Take care to free it now by your ingenuity!
I will make so free as to put three questions to you.

WANDERER

I must hit the mark three times,
MIME
You have fared much
over the earth's surface
you have wandered far and wide
throughout the world now cunningly tell me:
Which race inhabits the bowels of the earth?

WANDERER

In the bowels of the earth dwell the Nibelungs:
Nibelheim is their land.
They are elves of darkness
Black Alberich once guarded them as lord and master.
A magic Ring's compelling power



zähmt 'imn das fließige Volk,
Reicher Schätze schimmenden Hort
häufren sie 'imn, der sollte die Welt 'imn gewinnen.
Zum zweiten was fragst du, Zwerg?

MIME

Wiel, Wanderer, weißt du mir
aus der Erde Nabelnest:
Now sage mir schlicht,
welches Geschlecht ruht auf der Erde Rücken?

WANDERER

Auf der Erde Rücken
wuchert der Riesen Geschlecht:
Riesenheim ist ihr Land,
Fasolt und Fafner, der Rauhen Fürsten,
neideten Nibelungs Macht;
den gewaltigen Hort gewannen sie sich,
errangen mit 'imn den Ring.
Um den entbrannte den Brüdern Streit:
der Fasolt fälle, als wilder Wurm
hütel nun Fafner den Hort.
Die dritte Frage nun droht.

MIME

Wiel, Wanderer, weißt du mir
von der Erde rauhem Rücken,
Nun sage mir wahr,
welches Geschlecht wohnt auf wolkigen Höh'n?

WANDERER

Auf wolkigen Höh'n wohnen die Götter:
Valhall heißt ihr Saal,
Lichtäben sind sie.
Licht-Alberich, Wolcan, waltet der Schar.
Aus der Welt-Esche weißlichstem Aste
schuf er sich einen Schatz:
dort der Stamm, nie verdirbt doch der Speer:
mit seiner Spitze sperrt Wolcan die Welt.
Heil'ger Verträge Treue-Runen
schnitt in den Schaft er ein.
Den Halt der Welt hält in der Hand,

mastered the hard-working folk for him,
They plied him up a glittering Hoard
of rich Treasure, which was to win him the world.
What is your second question, Dwarf?

MIME

Much have you told me, Wanderer,
of the hive at the earth's navel.
Now tell me plainly:
What race dwells upon the surface of the earth?

WANDERER

On the surface of the earth
the race of Giants breeds:
Riesenheim is their land,
Fasolt and Fafner, the rugged princes,
envied the might of the Nibelungs.
They won the huge treasure for themselves
and, along with it, gained possession of the Ring,
on account of which a fight flared up between the brothers.
Fasolt was slain; transformed into a fierce dragon
Fafner now guards the Hoard.
The third question threatens now.

MIME

Much have you told me, Wanderer,
of the earth's rugged back.
Now tell me truly: What race
dwells on the cloudy heights?

WANDERER

On the cloudy heights live the Gods:
their great hall is called Valhalla.
Bright elves of light are they.
Light-Alberich, Wolcan, rules the host.
From the most hallowed branch
of the World Ash-tree he hacked himself a shaft;
the stern withers, but the Spear never comes to harm.
With its point Wolcan besidreeds the world.
True runes of holy covenant
he has noched in the shaft.
He who directs the Spear

wer den Speer führt,
den Wolans Faust umspannt;
'imn magte sich der Nibelungen Heer:
der Riesen Gezucht zähmte sein Rat:
ewig gehorchen sie alle
des Soeeres starkem Herrn.
Nun rede, weiser Zwerg:
wüßt 'ich der Fragen Rat?
Behalte mein Haupt 'ich frei?

MIME

Fragen und Haupt hast du gelöst:
nun, Wand'rer, geh' deines Wegs!
[12]

WANDERER

Was zu wissen dir frommt,
solltest du fragen:
Kunde verbürgte mein Kopf:
Daß du nun nicht weißt,
was dir nützt,
des fass' 'ich jetzt deines als Pfand.
Gastlich nicht galt mir dein Gruß,
mein Haupt gab 'ich in deine Hand,
um mich des Herdes zu frau'n.
Nach Wertens Pflicht pfänd' 'ich nun dich,
lösest du drei der Fragen nicht leicht.
Drum frische dir, Mime, den Mut!

MIME

Läng' schon mied 'ich mein Heimatland,
lang' schon schied 'ich
aus der Mutter Schoß:
mir leuchtete Wolans Auge,
zur Höhle lugt' es herein:
vor 'imn maget mein Mutterwitz.
Doch frommt mir's nun, weise zu sein,
Wand'rer, Frage dem' zu!
Vielleicht glückt mir's, gezungen
zu lösen des Zweriges Haupt.
WANDERER
Nun, ehrlicher Zwerg,

spanned by Wolan's fist
holds the custody of the world in his hand.
The legion of Nibelungs bowed down before him;
his counsel subdued the race of Giants:
all obey for ever
the Spear's mighty lord.
Now say, wise Dwarf,
have I known how to answer the questions?
Have I kept my head free?

MIME

Question and head you have unravelled and redeemed
Now, go your way, Wanderer!

WANDERER

You should have asked me about
what you most need to know.
My head vouches for the information.
As you still do not know
what you need to,
I now hold yours in pledge.
You did not welcome me hospitably:
I gave my head into your hands
to enjoy your hearth.
By wagering law I now hold you in pledge,
if you do not solve the three questions readily.
So pluck up your courage, Mime!

MIME

It is long since I left my homeland,
long since I forsook
my mother's womb,
Wolan's eye has lighted on me,
and spied into the cave here:
before it my mother will fall.
But it behoves me to be clever now,
To your questioning then, Wanderer!
I may be lucky enough
to ransom the Dwarfish head perforce.
WANDERER
Now, honest Dwarf,



sag' mir zum ersten:
welches ist das Geschlecht,
dem Wolan schlimm sich zeigfe
und das doch das liebste ihm lebft?

MIME

Wenig hort' ich von Haldensippn:
der Frage doch mach' ich mich frei.
Die Walsungen sind das Wurschgeschlecht,
das Wolan zeugte und zärtlich liebte,
zeigt' er auch Ungunst ihm.
Siegfrund und Sleglind' stammten von Walse,
ein wild-verzwelletes Zwillingsspar:
Siegfried zeugten sie selbst,
den stärksten Walsungsproß.
Behalt' ich, Wand'rer, zum ersten mein Haupt?

WANDERER

Wie doch genau das Geschlecht du mir nennst:
schau eracht' ich dich Argent!
Der ersten Frage wardst du frei!
Zum zweiten nun sag' mir, Zwerg:
ein weiser Niblung wähet Siegfried:
Fährer soll er ihm fällen,
daß den Ring er erränge,
des Hortes Herrscher zu sein.
Welches Schwert muß Siegfried nun schwingen,
tauß' es zu Fährers Tod?

MIME

Notung heißt ein naidliches Schwert:
in einer Esche Stamm stieß es Wolan:
dem sollt' es gæzernen,
der aus dem Stamm es zög'
Der stärksten Helden keiner bestand:
Siegfrund, der Kühne, komnt's allein:
fechtend führt' ers' im Streit,
bis an Wolans Speer es zersprang.
Nun verwehrt die Stücken ein weiser Schmied:
denn er weiß, daß allein mit dem Wolansschwert
ein köhnes dummes Kind,
Siegfried, den Wurm verseht.

tell me first of all,
what race is it
towards which Wolan shows himself severe,
and which yet is to him the dearest thing?

MIME

Little have I heard of heroes' kin and kin,
yet that question I can easily unravel.
The Volungs are the ardently-desired race
that Wolan begot and tenderly loved,
yet showed distavour towards besides.
Siegfrund and Sleglinda were descended from Walse,
a wild and desperate pair of twins.
They themselves begot Siegfried,
the mightiest offspring of the Volungs.
Have I kept my head for a start, Wanderer?

WANDERER

By the way you named the race to me exactly,
I deem you to be right astute, roque!
From the first question you have come off scot free.
In second place, now tell me, Dwarf –
A wise Nibelung watches over Siegfried:
the boy is to slay Fährer for him,
that he may carry off the Ring
and become lord and master of the Treasure.
Then, what sword must Siegfried wield,
if it is to serve for Fährer's death?

MIME

Notung (Needful) is the name of a coveted Sword,
into the trunk of an ash-tree Wolan thrust it:
it was to suit the man
who should draw it out of the trunk.
Of the sturdiest heroes not one could do so:
Siegfrund, the valiant, alone could do it.
Fighting, he wielded it in battle,
until it broke against Wolan's Spear.
Now, a wise smith presenes the fragments
for a foolish dwarf only, with the Sword of Wolan
can a foolish deating boy,
Siegfried, wound the Dragon.

16

Behalt' ich Zwerg auch zweitens mein Haupt?

WANDERER

Ha na ha ha!
Der witzigste bist du unter den Weisen:
wer käm' dir an Klugheit gleich?
Doch bist du so klug,
den kindischen Helden
für Zwergen zu nutzen,
mit der dritten Frage droh' ich nun!
Sag' mir, du weiser Walferschnied:
wer wird aus den starken Stücken
Notung, das Schwert, wohl schweißen?

MIME

Die Stücken! Das Schwert!
O weh! Mir schwindelt!
Was tang' ich an?
Was fällt mir ein?
Verfluchter Stahl, daß ich dich gestohlen!
Er hat mich vernagelt in Pain und Not!
Mir dieht er hart,
ich kann ihn nicht hämmern:
Nier' und Lötie läßt mich im Stich!
Der weiseste Schmied weiß sich nicht Rat!
Wer schweiß' nun das Schwert,
schärf' ich es nicht?
Das Wunder, wie soll ich's wissen?

WANDERER

Dreimal solltest du fragen,
dreimal stand ich dir frei:
nach eillen Fernen forschtest du:
doch was zucktest dir sich fand,
was dir nützt, fiel dir nicht ein.
Nun ich's erate: wirst du verrückt:
gewonnen hab' ich das witzige Haupt!
Jetzt, Fährers köhner Bezvinger,
hör', verfall'ner Zwerg:
„Nur wer das Forchten nie erfuhr,
schmiedet Notung neu.“
Denn weises Haupt wahne von heut'!

[13]

Do I, the Dwarf, keep my head this second time, too?

WANDERER

Ha na ha ha!
You are the smartest among wise ones!
Who could match you in cunning?
But as you are so clever
as to make use of the heroic strippling
to further the Dwarf's designs,
with the third question I menace you now!
Tell me, you clever armourer,
who will firmly weld the Sword
Notung from the hard intractable splinters?

MIME

The splinters! The Sword!
Alas! My brain is reeling!
How shall I begin?
What can I think of?
Accused steel, that ever I stole thee!
It has stupefied me in anguish and distress!
It remains ever hard in my hands:
I cannot hammer it.
Rivets and solder avail me naught!
The wisest of smiths is at a loss –
Who, then, will weld the Sword
if I cannot do it?
How shall I discover that manveif?

WANDERER

Three times you were to question:
three times I stood at your behest:
You asked about Tutle far-off things,
but never thought of what concerned you closely.
Now, when I solve it,
you will lose your wits:
I have won that clever head of yours.
Father's bold conqueror –
hark now, doomed Dwarf –
he alone, who has never known fear,
shall forge Notung anew.
From henceforth have a care

17



verfallen lass' ich es dem,
der das Furchen nicht gelernt!

Compact disc 2

Dritte Szene

MIME

1 Verfluchtes Licht!
Was flammt dort die Luft?
Was flackert und lackert,
was flimmert und schwirrt,
was schwabt dort und weht
und wabert umher?
Da glimmert's und glitzert's
in der Sonne Glut!
Was säuselt und summt
und saust nun gar?
Es bunnmt und braust
und prasselt hienher!
Dort bricht's durch den Wald,
will auf mich zu!
Ein gräßlicher Rauchen reißt sich mir auf:
der Wurm will mich fangen!
Father! Father!

2 SEGFRIED

Heda! Du Fauler!
Bist du nun fertig?
Schnell! Wie steht's mit dem Schwert?
Wo steckt der Schmied?
Stahl er sich fort?
Hehel Mime, du Mammel!
Wo bist du? Wo birgst du dich?

3 MIME

Bist du es, Kind?
Kommst du allein?
SEGFRIED
Hinter dem Amboß?
Sag, was schufst du dort?
Schärfstest du mir das Schwert?

for your clever head forfeit – I leave it to him
who has never learned to fear.

Scene three

MIME

Accursed light!
Is the air on fire over there?
What is it flickers and dazzles,
what shimmers and swirls,
what hovers there and floats
and wavers all around?
It glimmers and glitters there
in the sun's glow!
What is that soughing, buzzing
and swishing that fills the air!
It grows and roars
and crackles hitherwards!
It comes bursting through the forest
over yonder and wants to get at me!
Its terrible maw gapes wide for me!
The Dragon is out to catch me!
Father! Father!

SEGFRIED

Hie there, you lazybones!
Have you finished yet?
Hurry up-how's the Sword getting on?
Where's the smith got to?
Has he sneaked off?
Hey, Mime – you coward
where are you? Where are you hiding?
MIME
Is it you, child?
Are you alone?
SEGFRIED
Behind the anvil?
Say, what have you been up to there?
Are you sharpening the Sword for me?

MIME
Das Schwert? Das Schwert?
Wie möcht' ich's schweißen? –
„Nur wer das Furchen nie erfuhr,
schmiedet Notung neu.“
Zu weise ward ich für solches Werk!

SEGFRIED

Wirst du mir reden?
Soll ich dir raten?

MIME

Wo rahn' ich redlichen Rat?
Mein weises Haupt hab' ich verwettet:
verfallen, verlor ich's an den,
„der das Furchen nicht gelernt“.

SEGFRIED

Sind mir das Flausen?
Willst du mir flah'n?

MIME

Wohl flöh' ich dem, der's Furchen kennt!
Doch das ließ ich, denn Kinde zu lehren!
Ich Dummer vergaß, was einzig gut:
Lebe zu mir soll' er lernen;
das gelang nun leider faul!
Wie bring' ich das Furchen ihm bei?

SEGFRIED

He! Muß ich helfen?
Was fegest du heut'?

MIME

Um dich nur besorgt,
versank ich in Sinnen,
wie ich dich Wichtiges wiese.

SEGFRIED

Bis unter den Sitz warst du versunken:
was Wichtiges fandest du dar?

MIME

Das Furchen lernt' ich für dich,
daß ich's dich Dummen lehre.

MIME
The Sword? The Sword?
How might I weld it?
“Only he who has never
known fear, can forge Notung anew.”
I have become too wise for such work!

SEGFRIED

Will you tell me?
Or must I help you?

MIME

Where should I take honest counsel?
My clever head I have gambled away;
doomed – I have forfeited it to
“the man who has never learned to fear.”

SEGFRIED

What humbug is this?
Are you trying to escape me?

MIME

I might escape him who knows fear
but that I omitted to teach the child!
Like a fool I forgot the one thing that was any good.
He had to learn to love me –
but I wasn't very successful there, alas!
How shall teach him to be afraid?

SEGFRIED

Hey! Must I help you?
What have you furbished today?

MIME

Worried on your behalf alone,
I was sunk in deepest thought,
how to show you something of great importance.

SEGFRIED

You were certainly sunk right under the seat!
What thing of great importance did you find there?

MIME

I learned what fear is for you,
so that I can teach it you, simpleton.

SEGFRIED
Was ist's mit dem Furchten?

MIME
Erfuhrst du's noch nie
und willst aus dem Wald
doch fort in die Welt?

Was fromnte das festeste Schwert,
blieb dir das Furchten fern?

SEGFRIED
Faulen Pat erfindest du wohl?

MIME
Deiner Mutter Pat redet aus mir:
was ich gelobe, muß ich nun lösen.
In die listige Welt dich nicht zu entlassen,
eh' du nicht das Furchten gebirnt.

SEGFRIED
Ist's eine Kunst,
was kern' ich sie nicht?
Heraus! Was ist's mit dem Furchten?

MIME
Fühlest du nie im finstren Wald,
bei Dammerschneen am dunklen Ort,
wenn fern es säuselt, summt und saust,
wildes Brummen rüber draust,
wirres Flackern um dich flimmert,
schwellend Schwirren zu Lieb dir schwelbt:
fühlest du dann nicht grieselnd
Grausen die Glieder dir fahnen?
Gülhender Schauer schüttelt die Glieder,
in der Brust bebend und bang
berstet hämmernd das Herz?
Fühlest du das noch nicht,
das Furchten blieb dir dann fernd.

SEGFRIED
Sonderlich seltsam muß das sein!
Hart und fest, fuhr' ich, stiert mir das Herz.
Das Grieseln und Grausen,
das Gülhen und Schauern,

SEGFRIED
What is this fear, then?

MIME
You have never experienced it,
and you want to leave the forest
and go out into the world, do you?
What good is the stoutest of swords,
if fear is unknown to you?

SEGFRIED
The counsel you invent is very likely worthless.

MIME
Your mother's counsel speaks from my lips.
I must now redeem the solemn promise I made,
not to let you venture into the wicked world
before you had learned what fear is.

SEGFRIED
If it's some craft,
why don't I know it?
Out with it! What is fear?

MIME
Have you never felt in the gloomy forest,
at twilight as the place grows dark,
when in the distance comes a soughing
rustling and swishing, and savage growling
roars ever nearer, a dizzying flickering
glimmers all about you, an ever-swelling hum
hovers right above your head have you never felt then
shuddering horror seize upon your every limb?
Searing terror sets your limbs a-shudder,
within your breast, quaking and afraid,
your hammering heart is bursting
if you have not felt that then,
fear has remained still foreign to you.

SEGFRIED
Wonderous strange that must be!
Ever firm and steady I feel my heart remain,
The shivering and shuddering,
the searing and the horror.

20

Hitzen und Schwindeln,
Hämmern und Beben:
gern begahr' ich das Bangen,
sahnend verlanget mich's der Lust!

Doch wie bringst du, Mime, mir's bei?
Wie wäist du, Memme, mir Meister?

MIME
Folge mir nur, ich führe dich wohl:
sinnend fand ich es aus.

Ich weiß einen schlirmen Wurm,
der würgt' und schlang schon viel:
Fährer lehrt dich das Furchten,
folgst du mir zu sehnen Nest.

SEGFRIED
Wo legt er im Nest?

MIME
Nedrhohe wird es genannt:
im Ost, am Ende des Walds.

SEGFRIED
Dann war's nicht weit von der Welt?

MIME
Bei Nedrhohe liegt sie ganz nah.

SEGFRIED
Dahin denn sollst du mich führen:
lern' ich das Furchten,
dann fort in die Welt!
Drum schnell Schaffe das Schwert,
in der Welt will ich es schwingen.

MIME
Das Schwert? O Not!

SEGFRIED
Rasch in die Schmiedel
Wies, was du schust!

MIME
Verlutheter Stahl!
Zu tlicken verstein' ich ihn nicht:

heat and giddiness,
hammering and quaking
eagerly long to experience this fright,
yearningly crave the pleasure!

But how will you teach it to me, Mime?
How can you, coward, be my master?

MIME
If you will but follow me, I will lead you well:
I have thought out a means.

I know a wicked Dragon,
that has slain and devoured many a one,
Father will teach you to fear,
if you do but follow me to his lair.

SEGFRIED
Where does he lurk in his lair?

MIME
Nedrhohe it is called
to the east, on the edge of the forest.

SEGFRIED
Then it cannot be far from the world?

MIME
The world lies quite near to Nedrhohe!

SEGFRIED
You shall lead me thither then,
When I have learnt feating,
then forth into the world!
So get on with the Sword quickly,
I want to wield it in the world.

MIME
The Sword! O bitter torment!

SEGFRIED
Quick to the smithy!
Show what you have done.

MIME
Accursed steel!
I don't know how to mend it!

21

den zähnen Zauber
bezwingt keines Zweigen Kraft.
Wer das Furchten nicht kennt,
der fänd wohl eher die Kunst.

SEGFRIED

Feine Finten weiß mir der Fauler:
daß er ein Stünper sollt' er gesteh'n:
nun lügt er sich listig heraus!

5

Her mit den Stücken,
fort mit dem Stünper!
Des Vaters Stahl fügt sich wohl mir:
ich selbst schweiß' das Schwert!

MIME

Hättest du fleißig die Kunst gepflegt,
jetzt käm' dir's wahrlich zuzut:
doch lässig warst du stets in der Lehr':
was willst du Rechtes nun rüsten?

SEGFRIED

Was der Meister nicht kann, vermocht' es der Krabe,
hät' er ihm immer gehorcht?
Jetzt mach' dich fort, misch' dich nicht dein:
sonst fällst du mir mit m's Feuer!

MIME

Was machst du denn da?
Nimm doch die Löte:
den Brei braut' ich schon längst.

SEGFRIED

Fort mit dem Brei!
Ich brauch' ihn nicht:
Mit Bapoe back' ich kein Schwert!

MIME

Du zerfelst die Feile,
zerreibst die Raspel:
wie willst du den Stahl zersampfen?

SEGFRIED

Zerspannen muß ich in Späne ihn seh'n:
was entzwei ist, zwing' ich mir so.

No dwarf's strength
can subdue the tough enchantment.
He who knows not fear
could more easily find the art.

SEGFRIED

Fine tricks the lazy bones knows:
he might as well confess that he's a bungler,
he gets out of it now by lying.
Give me the pieces here!

Away with the botcher!

My father's blade will fit itself together for me
I will weld the sword myself!

MIME

If you had applied yourself to the craft industriously,
it would really have been of some use to you now.
But you were ever negligent in apprenticeship.
How will you now prepare things aright?

SEGFRIED

What the master is unable to do, would the boy
have the power to, even had he obeyed him always?
Now get out, don't meddle in this,
else you'll find yourself in the fire along with it!

MIME

What are you doing there then?
Here, take the solder!
I fused it ready molten long since.

SEGFRIED

Away with the molten mess!
I don't need it!
I cannot smelt a sword with pap!

MIME

You have worn the file smooth
and ruined the rasp.
How will you pulverise the steel?

SEGFRIED

I must see it reduced to splinters:
what is broken in pieces, thus do I subdue.

MIME
Hier hilft kein Kluger,
das seh' ich klar:

hier hilft dem Dummen die Dummheit allein!
Wie er sich rührt und machig regt!
Im schwindet der Stahl,
doch wird ihm nicht schwül!

Nun ward ich so all wie Hohl' und Wald,
und hab' nicht so was geseh'n!
Mit dem Schwert gefing't, das lern' ich wohl:
furchtlos feg' er's zu ganz.

Der Wand'rer wußt' es gut!

Dem können Knaben verfeils,
lehrt' ihn nicht Fahrer die Furcht!
Doch weh' mir Armen!
Wie würgt' er den Wurm,

erführ' er das Furchten von ihm?

Wie eräng' er mir den Ring?
Verfluchte Kermel!
Da klebt' ich fest, fänd' ich nicht klugen Rat,
wie den Furchtlosen selbst ich bezwang'.

SEGFRIED

He, Mime! Gaschwind!
Wie heißt das Schwert,
das ich in Späne zerspannen?

MIME

Notung nennt sich das nachliche Schwert:
dein Mutter gab mir die Mär.

SEGFRIED

Notung! Notung! Naidliches Schwert!
Was nuttest du zerspringen?
Zu Spreu nun schuf ich die scharfe Pracht,
im Hegel brat' ich die Späne.

Hohoi! Hohoi! Hohel! Hohel! Hohel!
Blase, Blag! Blase die Gurli!

Will im Walde wuchs an Baum,
den hab' ich im Forst gefällt:
die braune Esche brannt' ich zur Kohl',

MIME
No skilled craftsman can help here –
that I see quite clearly.

Here foolishness alone helps the fool!
How mighty he bestirs himself and stives:
the solid steel disappears
for him, yet he doesn't turn a hair!

I am now become as old as cave and wood
and have never seen the like!
The sword is turning out all right, that I can see.
Not knowing fear, he will furnish it whole –

the wanderer knew it well!

How shall I protect my fearful head?
It will fall to the audacious boy,
if Father does not teach him fear.
But, alas, poor me!

How would he slay the Dragon,

if he were to learn what fear is from it?
How could I win me the Ring?
Accused dilemma!

I should be well and truly stuck were I unable to think of
some way of overcoming the fearless one myself.

SEGFRIED

Hey, Mime, quick –
What is the sword
I've reduced to smithereens called?

MIME

The coveted sword is called Notung:
your mother told me the tale.

SEGFRIED

Notung! Notung! Covered sword!
Why did you have to break?
To smithereens have I reduced your sharp splendour now,
I am fusing the splinters in the crucible!

Hohoi! Hohoi! Hohel! Hohel! Hohel!
Blow, blow! Blow the glowing flamel!

In the woodland a tree grew wild,
I felled it in the forest,
burned the brown ash trunk to charcoal.



auf dem Herd nun liegt sie geträuft.
Hohol Hohol Hohheil Hohheil Hohol
Blase, Balgl Blase die Glut!
Das Baumess Kohle, wie brennt sie kühn;
wie glüht sie hell und hehr!
In springenden Funken spülhet sie auf:
Hohheil Hohheil Hohheil
zerschmilzt mir das Stahltes Spreu.
Hohol Hohol Hohheil Hohheil Hohol
Blase, Balgl Blase die Glut!

MIME
Er schmiedet das Schwert, und Fährer fällt er:
das ser' ich nun sicher voraus.
Hort und Ring eringt er im Harst:
wie erwerb' ich mir den Gewinn?
Mit Witz und List erlang' ich beides
und berge heil mein Haupt.

SEGFRIED
Hohol Hohol Hohheil Hohheil Hohheil
MIME
Bang er sich müd mit dem Wurm,
von der Milch errab ihm ein Trunk:
aus würz'gen Säften, die ich gesammelt,
brau' ich den Trank für ihn;
wenig Tropfen nur braucht er zu trinken,
sinnetlos sinkt er in Schlaf.
Mit der eignen Waffe, die er sich gewonnen,
räum' ich ihn leicht aus dem Weg,
erlange mir Ring und Hort.

SEGFRIED
Notnurg! Notnurg! Naidliches Schwert!
Nun schmolz daines Stahles Spreu!
Im eig'nen Schwelße schwimmst du nun.
MIME
Heil Wasser Wand'rer! Dunkl' ich dich dummt?
Wie gefällt dir nun mein feiner Witz?
Fand' ich mir wohl Rat und Ruh'?

Now it lies piled on the hearth! Hohol Hohol
Hohheil Hohheil Hohol Blow, blow!
Blow the glowing flame!
How dillirily the tree's charcoal is burning!
How bright and splendid it glows!
In spouting sparks: it spurts upward!
Hohheil Hohol Hohheil
It smelts the molten steel for me.
Hohol Hohol Hohheil Hohheil Hohol
Blow, blow! Blow the glowing flame!

MIME
He is forging the sword, and he will kill Fährer –
I foresee that, now, distinctly.
Treasure and Ring he will win in fight.
How am I to lay hold of the winnings?
With wit and craft I will win me both,
and keep my head safe on my shoulders.

SEGFRIED
Hohol Hohol Hohheil Hohheil
MIME
When he has exhausted himself with the Dragon,
after his efforts a drink will refresh him.
From aromatic juices that I have culled
I will brew him the drink.
He only needs to sip the tiniest drop
to sink to sleep unconscious.
With the very weapon he has won for himself
I'll clear him easily out of the way and procure me both
Ring and treasure.

SEGFRIED
Notnurg! Notnurg! Covered Sword!
Now I have smelted the pulp of your splintered steel!
In your own sweat you swim now.
MIME
Hey, wise Wanderer, did I strike you as dumb?
How do you like my clever wits now?
Have I not found wise counsel and peace?

SEGFRIED
Bald schwim' ich dich als mein Schwert!
In das Wasser floß ein Feuerfluß:
grimmgel' Zorn zischt' ihm da auf!
Wie sahrnd er tod,
In des Wassers Flut fließt er nicht mehr:
Starr ward er und steif,
herrscht der harte Stahl:
heilbes Blut doch fließt ihm bald!
Nun schwitze noch einmal,
daß ich dich schwelße,
Notnurg, naidliches Schwert!
Was schaff' der Tölpel
dort mit dem Topf?
Brenn' ich hier Stahl,
braust du dort Sudel?

MIME
Zuschanden kam ein Schmied,
den Lehner sein Krabe lehrt:
mit der Kunst nun sitz' beim Allen aus,
als Koch dient er dem Kind.
Brennt es das Eisen zu Brei,
aus Eiern braut der Alte ihm Sud.

SEGFRIED
Mirne, der Kunster, lernt jetzt kochen;
das Schmieden schmeckt ihm nicht mehr.
Seine Schwertler alle hab' ich zerschnitten;
was er kocht, ich kost' es ihm nicht!
Das Fürchten zu lernen, will er mich führen;
ein Ferner soll es mich lehren:
was am besten er kann, mir bring' er's nicht bei:
als Stumper besteht er in allem!
Hohol Hohol Hohheil
Schmiede, mein Hammer, ein hartes Schwert!
Hohol Hahheil Hohol Hahheil
Ehnst färbte Blut dein talbes Blau:
sein rotes Pflaßlein rölete dich:
kalt lachtest du da,
das warme lecktest du kühl!

SEGFRIED
Soon I will brandish you as my sword!
Into the water flowed a molten fiery stream:
furious anger hissed from it there.
However fiercely it flowed,
in the water's torrent, molten, it flows no longer.
The strong steel has become
rigid and firm, masterful –
By its means hot blood will soon flow!
Now sweat once more,
that I may weld you.
Notnurg, covered sword!
What's the booty up to
there with his pot?
While I smelt steel here,
are you brewing stups there?

MIME
A smith has come to shame,
his boy is teaching the teacher:
the old man has lost his skill,
so he serves the child as cook.
While he smelts the iron molten,
the old man brews him broth from eggs.

SEGFRIED
Mirne, the craftsman, now learns cooking;
he has lost his taste for forging.
I have shattered all his swords:
what he is cooking I will not sample.
He wants to lead me to learn what fear is:
a stranger must teach it me –
what he knows best he cannot impart.
A bungler he remains in everything!
Hohol Hohol Hohheil
Forge me a strong sword, my hammer!
Hohol Hohheil Hohol Hohheil
Blood once staineded your steely blue:
its red trickling reddened you:
coldly you laughed then,
that which was warm you licked cool!



Helaho! Haha! Hahahehal!
Nun hat die Glut dich rot geglüht:
denn weiche Härte dem Hammer weicht:
zornig sprichst du mir Funken,
daß ich dich Spirden gezähmt!
Helahal! Helahal! Helahal! Ho! Ho!
Hohel! Hohel! Hohel!

MIME
Er schafft sich ein scharfes Schwert,
Faher zu fällen, der Zwergje Feind:
ich braut' ein Truggetränk,
Siegfried zu fangen, dem Faher fiel.
Gellingn muß mir die List:
lachen muß mir der Lohri!

SEGFRIED
Hohol! Hohol! Hohol! Hohel!
Schmede, mein Hammer, ein hartes Schwert!
Hohol! Hahel! Hahel! Hohel!
Der frohen Funken wie feu'! ich mich;
es ziert den Kühnen des Zornes Kratt:
lustig lachst du mich an,
stehst du auch grimd dich und gram!
Helaho, haha, hahaha!
Durch Glut und Hammer glückt' es mir;
mit starken Schlägen streckt' ich dich:
nun schwinde die rote Scham:
werde kalt und hart, wie du kamst.
Helaho! Helaho! Helaho! Ho! Ho! Ho! Haha!
Haha!

MIME
Den der Bruder schuf,
den schlimmerden Reif,
in den er gezaubert zwingende Kratt,
das helle Gold, das zum Herrscher macht,
ihn hab' ich gewonnen! Ich walke sahl!
Alberich selbst, der einst mich band,
zur Zweigentore zwing' ich ihn nun;
als Nibelungenfürst fair' ich darnieder:
getrochen soll mir alles Heer!
Der verachtete Zwerg, wie wird er geehrt!

Helahal! Haha! Hahahehal!
Now the glowing heat has made you glow red,
your pliant temper gives to the hammer;
angrily you shower sparks upon me,
because I have tamed your brittle ness!
Helahal! Helahal! Helahal! Ho! Ho!
Hohel! Hohel! Hohel!

MIME
He is making himself a sharp sword,
with which to slay Faher, enemy of the Dwarf;
I am brewing a fraudulent potion,
with which to trap Siegfried, who will have killed Faher:
My cunning must succeed:
reward must smile upon me!

SEGFRIED
Hohol! Hohol! Hohol! Hohel!
Forge me a sturdy sword, hammer!
Hohol! Hohel! Hohol! Hohel!
How the gay sparks gladden my heart!
Anger's force lends lustre to the valiant one,
merely you laugh at me,
though you be unwilling and cross!
Helahal! Haha! Haha!
Through furnace and hammer I have succeeded!
With hard blows I have hammered you out.
Now let your bashful red fade,
and become as cold and hard as you can,
like the iron hammer!
Helaho! Helaho! Helaho! Ho! Ho! Ho! Haha!
Haha!

MIME
The glittering ring my brother made
into which by magic means
he charmed a compelling strength –
the bright gold that gives mastery over all –
I have won! I take charge of it!
Alberich himself, who once held me in thrall,
I now force into dwarf-slavery:
As prince of the Nibelungs! He me there below:
the whole host will have to obey me!
How highly esteemed the despised Dwarf will be!

26

Zu dem Hore hin drängt sich Gott und Held:
vor meinem Nicken neigt sich die Welt,
vor meinem Zorne zittert sie hohl!
SEGFRIED
Notungi! Notungi! Neidliches Schwert!
Jetzt hardest du wieder im Heir.
MIME

Dann wahrlich müht sich Mime nicht mehr.
SEGFRIED
Werst du entzwei, ich zwang dich zu ganz,
kein Schlag soll nun dich mehr zerschlagen.
MIME
Ihm schatfen and're den ew'gen Schatz.
SEGFRIED
Dem sterbenden Vater zersprang der Stahl,
der lebende Sohn schuf ihm neu:
nun lacht ihm sein heller Schein,
seine Schätze schmiedet ihm hart.
MIME

Mime, der kühne, Mime ist König,
Fürst der Alben, Walter des Alisi!
SEGFRIED
Notungi! Notungi! Neidliches Schwert!
Zum Leben weckt' ich dich wieder:
Tot lagst du in Trümmern dort,
jetzt leuchtest du trotzig und hehr!
MIME

Heil, Mime! Wie glückte dir das!
SEGFRIED
Zeige den Schächern nun deinen Schrein!
MIME
Wer hätte wohl des gedacht?
SEGFRIED
Schlage den Färschen, fülle den Schein!
Schau, Mime, du Schmied:
so schmiedet Siegfrieds Schwert!

God and hero press towards the Treasure,
at my nod the world bows down;
before my wrath, it trembles!

SEGFRIED
Notungi! Nothungi! Covered Sword!
Now you are relixed once more in your hilt!

MIME
Then, indeed, Mime shall moli and toll no more!
SEGFRIED
You were in this – I have forced you to be whole;
now no blow shall shatter you more.

MIME
Others produce the inexhaustible Treasure for him.
SEGFRIED
The steel once broke for the dying father,
the living son has forged it anew.
Now its clear lustre smiles at him,
his sharp blade cuts clean for him.
MIME

Mime the bold, Mime is king,
prince of the elves, ruler of all.
SEGFRIED
Notungi! Nothungi! Covered Sword!
I have awakened you to life once more.
You lay there dead in pieces,
now you lie gleaming defiant and sublime.

MIME
Hey, Mime what luck you have!
SEGFRIED
Now show all malefactors your brightness!
MIME
Whoever would have thought it?
SEGFRIED
Strike down the deceiver, fell the rogue!
Look, Mime, you smith –
thus cleaves Siegfried's sword!

27

8 Orchestervorspiel

ZWEITER AUFZUG

Vor Fafners Höhle – tief in im Walde

Erste Szene

9 **ALBERICH**
In Wald und Nacht vor Neldhohr' halt' ich Wacht:
es lausch' mein Ohr; ruh'voll lugt mein Aug.
Banger Tag; bebst du schon auf?
Dämmerst du dort durch das Dunkel her?
Welcher Glanz glitzert dort auf?
Näher schimmert ein heller Schein;
es fernt wie ein leuchtendes Roß,
bricht durch den Wald brausend daher.
Nah schon des Wunnas Würger?
Ist's schon, der Fafner fällt?
Das Licht erlischt,
der Glanz bangt sich dem Blick:
Nacht! Ist's wieder,
Wer nah dort schimmernd im Schatten?

10 **DER WANDERER**
Zur Neldhohle führ' ich bei Nacht:
wer gewahr' ich im Dunkel dort?

ALBERICH
Du selbst läßt dich hier seh'n?
Was willst du hier?
Fort, aus dem Weg!
Von damen, schamloser Dieb!

WANDERER
Schwarz-Alberich, schweilst du hier?
Hütest du Fafners Haus?

ALBERICH
Jagst du auf neue Neldat' umher?
Wiele nicht hier, welche von himen!
Genug das Iriges tranke die Stätte mit Not.
Drum, du Fefcher, laß sie jetzt frei!

Orchestral Prelude

ACT TWO

Outside Fafner's cave deeper in the forest

Scene one

ALBERICH
In forest and night I keep watch before Neldhohle,
straining my ears, listening, and my eyes
laboriously spying. Are you dawning already, fearful day?
Are you breaking through the darkness there?
What brightness is that gleaming over there?
Ever nearer a clear light glisters:
It comes racing like a luminous steed,
and breaks through the forest, storming hitherwards.
Is the Dragon's destroyer now approaching?
Is it the man, who shall slay Fafner, already?
The light dies out.
The brightness hides itself from View:
It is night once more.
Who comes hither, gleaming in the shadow?

WANDERER
To Neldhohle I have come by night.
Whom do I espy in the darkness there?

ALBERICH
You show yourself here?
What do you want here?
Be off, out of the way!
Begone from hence, shameless thief!

WANDERER
Black-Alberich, are you roving here?
Are you guarding Fafner's dwelling?

ALBERICH
Picked on by envy, are you after evil-doing here anew?
Do not linger hereabout! Off with you from here!
The lands have drunk deep enough of anguish through
your deceit. So leave them free now, brazen that you are!

WANDERER

Zu schauen kam ich,
nicht zu schatfen: wer wehrte mir Wand'reis Fahrt?

ALBERICH
Du Rai wünder Ränkel
Wär' ich dir zulieb

doch noch durm wie damals,
als du mich Bloden bandest,
wie leicht geriet' es,

den Ring mir nochmals zu raubern!
Hab' acht! Deine Kunst kerne ich wohl;
doch wo du schwach bist,

bleib mir auch nicht verschwiegen.
Mit meinen Schätzen zahltest du Schulden:
mein Ring lohnte der Riesen Müh' ,
die deine Burg dir gebaut.

Was mit den Trotzigen einst du vertragen,
des Runen wahr' noch heut'
deines Speeres herrscher Schaft.

Nicht du darfst, was als Zoll du gezahlt,
den Riesen wieder antiefeln:
du selbst zerspaltest deines Speeres Schaft:

in deiner Hand der herrsche Stab,
der starke, zerstiabe wie Spreu!

WANDERER
Durch Vertrages Traue-Runen
band er dich Bösen mir nicht:
dich beug' er mir durch seine Kraft:

zum Krieg durm wahr' ich ihn wohl!

ALBERICH
Wie stolz du dirüst' in trotziger Stärke,
und wie dir's im Busen doch bangt!

Verfallen dem Tod durch meinen Fluch
ist des Hortes Hüter:
wer wird ihn beerben?

Wird der niedliche Hort
den Niblungen wieder gehortet?
Das sehrt dich mit ew' ger Sogel!

Dem fass' ich ihn wieder einst in der Faust,
den fass' ich ihn wieder einst in der Faust.

WANDERER

I came to behold, not to do.
Who would hinder my Wanderer's course?

ALBERICH
You counsellor of havoc-wreaking tricks,
were I as you would like,
still just as dumb as then
when you bound me, the blind fool,
how easy to succeed

in stealing the Ring from me again! Beware:
I know your craft right well:
but where you are weak

has not escaped me, either.
With my treasures you discharged your debt:
my Ring paid the labours of the Giants,
who built your citadel for you.

That which once you covenanted with the stubborn fellows,
is preserved yet today in runes
on the lordly shaft of your Spear.

That which you paid the Giants in tribute,
you dare not wrest from them again.
You would be sundering the shaft of your Spear yourself:
in your hand the commanding staff, the mighty weapon,
would crumble to dust, like chaff.

WANDERER
Its true runes of Treaty did not bind
you to me, villain:
it forced you to bow to me by its might.
I guard it well for war, therefore.

ALBERICH
How stoutly you boast in defiant might,
and how your heart knocks with fear in your breast!
Forsleit to death through my Curse
is the guardian of the Treasure
Who, then, will inherit it?
Will the covered Hoard
belong once again to the Nibelung?
That troubles you endlessly!
If I do but grasp it once in my fist,



anders als dumme Fieslen
üb' ich des Ringes Kraft:
dann zitter der Helden heiliger Hüter!
Valhalls Höhen stürm' ich mit Helias Heer:
der Welt walte dann ich!

WANDERER
Deinen Sinn kenn' ich wohl:
doch sorgt er nich nicht.

Des Ringes walte, wer ihn gewirnt.

ALBERICH
Wie dunkel sprichst du,
was ich deutlich doch weiß!
An Heldenschne hält sich dein Trotz,
die traut deinem Blute entblüt,
Pfliegst du woch eines Krabben,
der kug die Fucht dir plucke,
die du nicht brechen darfst?

11
WANDERER
Mit mir nicht, hadre mit Mime:
den Bruder bring' dir Gefahr:
einen Kraben führt er daher,
der Fatner ihm fallen soll.
Nichts weiß der von mir,
der Nibelung nützt ihn für sich,
Dum sag' ich dir, Gesell:
tue frei, wie dir's frommt!
Höre mich wohl, sei auf der Hut!
Nicht kennst der Krabe den Ring:
doch Mime kundet' ihn aus.

ALBERICH
Deine Hand hiehest du vom Hort?
WANDERER
Wen ich liebe, lass' ich für sich gewähren:
er seh' oder fall', sein Herr ist er:
Helden nur können mir frommen.

ALBERICH
Mit Mime räng' ich allein um den Ring?

far differently from foolish Giants
will I employ the Ring's might.
Then tremble eternal guardian of heroes!
Valhalla's heights I will storm with Helia's legions:
then I shall rule the world!

WANDERER
I know your intention well
but it does not trouble me:
he, who wins it, will command the Ring.

ALBERICH
How darkly you speak
of what I plainly know!
To hero-sons your defiance pins its faith,
which blossomed deadly from your blood.
Have you not reared a boy,
who shall cunningly pluck you the fruit
you yourself dare not pick?

WANDERER
Quarrel with Mime, not with me.
Your brother is bringing you danger:
he is leading a boy/ hither,
who is to slay Fatner for him.
He knows nothing of me:
the Nibelung is using him for his own ends.
I tell you, therefore, comrade:
Be free to act to your own advantage!
Hear me well. Be on your guard!
The boy knows nothing of the Ring.
but Mime will have told him.

ALBERICH
Would you withhold your hand from the Hoard?
WANDERER
He whom I love I am leaving to fend for himself:
whether he stands or falls, he is his own master
only heroes can avail me aught.

ALBERICH
With Mime alone must I struggle for the Ring?

30

WANDERER
Auber' dir begehrt er einzig das Gold.
ALBERICH
Und dennoch gewähnt' ich ihn nicht?

WANDERER
Ein Helde naht, den Hort zu befrei'n:
zwei Nibelungen geizen das Gold:
Fatner fällt, der den Ring bewacht:
wer ihn raht, hat ihn gewonnen.
Willst du noch mehr?

12
Dort liegt der Wurm:
warnt' du ihn vor dem Tod,
willing wohl ließ' er den Tand.
Ich selber weck' ihn dir auf:
Fatner! Fatner! Erwache, Wurm!

ALBERICH
Was beginnt der Wilde?
Görnt er mir's wirklich?
FARNERS STIMME
Wer stört mir den Schlaf?

WANDERER
Gekommen ist einer,
Not dir zu künden:
er loht dir's mit dem Leben,
lohnst du das Leben ihm
mit dem Horte, den du hiebst?

FARNERS STIMME
Was will er?
ALBERICH
Wache, Fatner! Wache, du Wurm!
Ein starker Helde naht,
dich heil gen will er bestah'n.
FARNERS STIMME
Mich hungert sein.
WANDERER
Kühn ist des Kindes Kraft,

WANDERER
Save you alone, no one but he covers the Gold.
ALBERICH
And shall I not win it, nevertheless?

WANDERER
A hero is approaching to free the Treasure:
two Nibelungs cover the Gold.
Fatner, who guards the Ring, will be killed
whoever snatches it, will have won it.
Do you wish to know more?

There lies the Dragon,
if you warn him of death,
he might well be disposed to give up the bauble.
I will wake him for you myself.
Fatner! Fatner! Awake, Dragon!

ALBERICH
What's the ruffian about?
Will he really not grudge it me?
FARNERS VOICE
Who disturbs my slumbers?

WANDERER
One has come
to warn you of ill.
He will reward you for it with your life,
if you will reward him
with the Treasure you guard.

FARNER
What does he want?
ALBERICH
Wake up, Fatner! Wake up, you Dragon!
A mighty hero is approaching
to try his strength against you, strange beast.
FARNERS VOICE
I am hungry for him.
WANDERER
Valiant is the child's might,

31

scharf schneidet sein Schwert.

ALBERICH
Den goldenen Reif gelzt er allein:
laß mir den Ring zum Lohn,
so wend' ich den Streit;
du wahrst den Hort,
und ruhig lebst du lang!

FAENERS STIMME
Ich liegt' und besitz', laßt mich schateln!

WANDERER
Nun, Alberich, das schlug fehl,
Doch schilt mich nicht mehr Schreim!
Dies eine, rat' ich, achte noch wohl:
Alles ist nach seiner Art,

an ihr wirst du nichts ändern,
ich lass' dir die Stätte, stelle dich fest!
Versuch's mit Mime, dem Bruder,
der Art ja verstehst du dich besser,
Was anders ist, das lerne nun auch!

ALBERICH
Da reit er hin, auf lichterem Roß;
mich läßt er in Sorg' und Spott:

Doch lacht nur zu,
Ihr reichsümmiges, lustigenes Göttergelichter!
Euch seh' ich noch alle vergehn!
Solang' das Gold am Lichte glänzt,
hält ein Wissender Wacht,
Trügen wird euch sein Trotz!

Zweite Szene

MIME

Wir sind zur Stelle, Bleib hier steh'n!

SEGFRIED
Hier soll ich das Fürchten lernen?
Fern hast du mich gelietet:
eine volle Nacht im Walde
selbender wanderten wir,
Nun sollst du, Mime, mich meiden!

sharp is his sword.

ALBERICH
The golden circlet alone he covets,
Leave me the Ring as reward,
and I will turn aside the fight:
you shall watch over the Hoard
and live peacefully and long.

FAENERS VOICE
I have and I hold – let me sleep!

WANDERER
Well, Alberich, that stroke failed!
But call me rogue no more!
I counsel you, heed this advice well now:
Everything goes after its own fashion,
you will change nothing in it.

I leave you the place free: be assured!
Fight it out with your brother Mime,
from whose kind, no doubt you can expect better,
What else there is further, I learn that now too!

ALBERICH
Away he rides there on the shining steed
and leaves me mocked, humiliated and full of care!
But laugh on,
you irresponsible crew of Gods, greedy for pleasure:
I shall see you all pass away yet!

So long as the Gold glitters in the light,
one who knows keeps watch!
His slyboonness will cheat you!

Scene two

MIME

We have reached the spot. Remain here awhile!

SEGFRIED
Is it here I'm to learn what fear is?
You have brought me a long way:
a whole night in the forest
we two have fared together,
now you must keep clear of me, Mime!

Lern' ich hier nicht, was ich lernen soll,
allein zieh' ich dann weiter:
dich endlich werd' ich da los!

MIME

Glaube, Liebster!
Lernst du heut' und hier das Fürchten nicht,
an andrem Ort, zu andrer Zeit
schwerlich erfährst du's je.

Stehst du dort den dunklen Höhlenschlund?
Darn wohnt ein greulich wilder Wurm:
unmadden grimmig ist er und groß;
ein schrecklicher Rachen reißt sich ihm auf;
mit Haut und Haar auf einen Happ
verschlingt der Schlürme dich wohl.

SEGFRIED

Gut ist's, den Schlund ihm zu schließen:
drum bleib' ich mich nicht dem Gebiß.

MIME

Giftig gießt sich ein Gelfer ihm aus:
wen man des Speichels Schweiß er bespott,
dem schwinden wohl Fleisch und Gebain.

SEGFRIED

Daß des Gelfers Gift mich nicht sehe,
weid' ich zur Seite dem Wurm.

MIME

Ein Schlangerenschweif schlägt sich ihm auf:
wen er damit umschlingt und fest umschließt,
dem brechen die Glieder wie Glas!

SEGFRIED

Vor des Schweifes Schwang mich zu wahren,
halt' ich den Augen im Aug':
Doch heiß' mich das: hat der Wurm ein Herz?

MIME

Ein grimmes, hartes Herz!

SEGFRIED

Das sitzt ihm doch,
wo es jedem schlägt.

If I do not learn what I am supposed to here,
then I'll go on further alone.
At last I shall be rid of you!

MIME

Believe me, dear child,
if you do not learn what fear is now and in this place,
in any other place and at any other time,
you are scarce like to do so!

Do you see the dark and gaping cavern there?
There dwells a savage grisly Dragon.
Enormously huge and fierce is he.
His dreadful maw gapes wide:
hide, hair and all, at one gulp,
the vicious beast will swallow you down.

SEGFRIED

It would be a good thing to shut his gullet for him:
then I'll not offer myself to his teeth!

MIME

Poisonous saliva drips from his jaws:
whomsoever he sprays with the moisture of his spittle,
that creature's flesh and bone shrivel.

SEGFRIED

So that the poison of its spittle shall not harm me,
I'll get out of the Dragon's way.

MIME

A serpent's tail uncoils, thrashing, from him:
the limbs of any creature, around whom he entwines it
and hugs fast, crunch like glass.

SEGFRIED

To guard me from the swishing of its tail,
I'll keep my eyes glued on the beast:
But tell me this: Has the Dragon a heart?

MIME

A cruel savage heart!

SEGFRIED

But is his lodged in that same spot
where it beats for each one of us



trag' es Mann oder Tier?
MIME
Gewiß, Krabe, da führt's auch der Wurm.
Jetzt kommt dir das Furchten wohl an?

SEGFRIED
Nottung stoß' ich dem Stoizen ins Harzi!
Soll das etwa Furchten heißen?
He, du Aller! Ist das alles,
was deine List mich lehren kann?
Fahr' deines Wegs dann weiter;
das Furchten lern' ich hier nicht.

MIME
Wart' es nur ab!
Was ich dir sage, dünke dich tauber Schall:
Ihm selber mußt du hören und sehn,
die Sinne vergeh'n dir dann schnell!
Wenn dein Blick verschwimmt,
der Boden dir schwankt,
im Busen deig dein Herz erbebt:
dann dankst du mir, der dich führe,
gedenkest, wie Mime dich liebt.

SEGFRIED
Du sollst mich nicht lieben!
Sagst' ich dir's nicht?
Fort aus den Augen mir!
Laß mich allein;
sonst haßt' ich's hier länger nicht aus,
fangst du von Liebe gar an!
Das eklige Nicken und Augenzwicken,
wann endlich soll ich's nicht mehr sehn,
wann werd' ich den Albernern los?

MIME
Ich lass' dich schon,
Am Quell dort lagr' ich mich;
steig' du nur her;
steig' dann die Sonne zur Höh',
merk' auf den Wurm.
aus der Höhle wälzt er sich her.

man and beast alike?
MIME
Of course, boy, the Dragon carries his there, too.
Fear assails you now, does it not?

SEGFRIED
If I plunge Nothing into the arrogant creature's heart,
would that be called feating?
Hey, you old dodderer, is that all
your cunning can teach me?
Go on your way, then;
I shan't learn feating here.

MIME
Just you wait here!
If what I tell you seems to you but empty sound,
you must hear and see it itself.
Your senses will surely fail you then!
When your eyes go blurred
and the ground begins to rock
and in your breast your heart quakes with apprehension,
then you will thank me, who guided you,
and bethink you of how much Mime loves you.

SEGFRIED
You are not to love me!
Haven't I told you so?
Be off out of my sight;
leave me alone,
or else I'll not endure it longer,
if you start all on about love!
That sickening nodding and blinking,
when finally shall I see it no more?
When shall I be rid of the Dwarf?

MIME
I'm leaving you now,
By the stream there, I'll lie me down and rest.
You just stay here.
When the sun is at the zenith,
look out for the Dragon.
Out of the cave it will come,

hier vorbei biegt er dann,
am Bannnen sich zu tränken.

SEGFRIED
Mime, weist du am Quell,
dein lass' ich den Wurm wohl geh'n:
Nottung stoß' ich ihm erst in die Nieren,
wenn er dich selbst dort mit weggesoffen.
Darnun hör' meinen Rat,
raste nicht dort am Quell:
keine dich weg, so weit du kannst,
und komm' nie mehr zu mir!

MIME
Nach freislichem Streit dich zu erfischen,
wirst du mir wohl nicht wehren?
Rufe mich auch,
darbst du des Hates,
oder wenn dir das Furchten gefällt.
Fährer und Siegfried – Siegfried und Fährer –
O brächten beide sich um!

SEGFRIED
Daß der mein Vater nicht ist,
wie fühl' ich mich dido so froh!
Nun erst gefällt mir der frische Wald:
nun erst lacht mir der lustige Tag,
da der Garstige von mir schied
und ich gar nicht ihn wiederseh!
Wie sah mein Vater wohl aus?
Ha, gewiß wie ich selbst!
Denn wär' wo von Mime ein Sohn,
müß' er nicht ganz Mime gleichen?
Grade so garsstig, griesig und grau,
klein und krumm, höckerig und hinkend,
mit hängenden Ohren, tiefen Augen
mit dem Alpi
ich mag ihn nicht mehr sehn.

Compact disc 3
Aber – wie sah meine Mutter wohl aus?
Das kann ich nun gar nicht mir denken!

wallowing past here on its way then
to the brook to drink.

SEGFRIED
If you stay at the stream,
Mime, then I shall certainly let the Dragon go thither.
I'll plunge Nothing in his kidney's only
when he has first drunk you boldly up there yourself!
Hear my advice, therefore
do not rest there by the stream:
turn away as far as ever you can,
and don't come near me any more!

MIME
After the grueling fight,
you surely won't stop me refreshing you?
Call me, too,
should you be in need of advice
or if you enjoy being afraid.
Fährer and Siegfried, Siegfried and Fährer –
if only they might kill each other!

SEGFRIED
How happy I feel that he is not my father!
Now, for the first time,
I like the cool forest,
now at last blithe day smiles upon me,
now the loathsome creature has departed
and I shall never see him any more!
What must my father have been like?
Hal – like me myself, of course!
For had Mime a son anywhere about,
would he not look exactly like Mime?
Just as filthy, senile and grey,
litle and crooked hump-backed and lame,
with drooping ears and watery eyes
away with the goblin!
I don't want to see him any more.

But – what did my mother look like?
That, I simply can't imagine to myself!

Der Rehkindin gleich glänzten gewiß
ihr heil schimmernden Augen,
nur noch viel schöner!
Da bang sie mich geboren,
warum aber starb sie da?
Sterben die Menschenmütter
an ihren Söhnen alle dahin?

2
Traurig wäre das, traun!
Ach, möcht' ich Sohn meine Mutter sehen!
Meine Mütter – ein Menschenweib!
Du holdes Vögelin!

Dich hör' ich noch nie:
bist du im Wald hier dahinein?
Verstund' ich sein süßes Stammeln!
Gewiß sagt' es mir was,
vielleicht von der lieben Mutter?
Ein zankender Zweig hat mir erzählt,
der Vögeln Stammeln gut zu versteh'n,
dazu könnte man kommen.
Wie das wohl möglich war?
Heil ich versuchs: sing' ihm nach:
auf dem Rohr tön' ich ihm ähnlich!
Entsetzt ich der Worte, achte der Weise,
sing' ich so seine Sprache,
versteh' ich wohl auch, was es spricht.
Es schwiegt und lauscht:
so schwatz ich denn los!
Das tönt nicht recht; auf dem Rohre taugt
die wonnige Weise mir nicht.
Vögeln, mich dünkt, ich bläbe dummi:
von dir lernst sich's nicht leicht!
Nun schäm' ich mich gar
vor dem schelmischen Lauscher:
er lugt und kann nichts erlauschen.
Heidel! So höre nun auf mein Horn.
Auf dem dünnen Rohre gerät mir nichts.
Einer Waldweise, wie ich sie kann,
der lustigen solst du nun lauschen.
Nach lieben Gesellen lockt' ich mit ihr:
nichts Besseres kam noch als Wolf und Bär.

Her lustrous eyes must surely have glistened
as brilliantly as the doe's
or still more beautiful!
When she had born me in travail and anxiety,
why did she, then, have, to die?
Do all human mothers, then,
die of their sons?

That would be sad indeed!
Oh, if only I, her son, might see my mother!
My mother! A human woman!
You lovely little bird,

I've never heard you before!
Are you native here in the forest?
If only I understood its sweet twitter!
It would tell me something,
for sure – perhaps – about my dear mother?
A wearisome Dwarf told me once
that one might come to understand
the babbling of the tiny birds.
How might that well be possible?
Hey, I'll try to imitate it perhaps I might sound like it on a reed!
Suppose I leave the language and attend to the tune;
if I sing its speech thus,
I might perhaps understand what it is saying, too.
It has stopped and waits listening so off I go, then!
That doesn't sound right.
On the reed pipe the blithe
tune doesn't come right.
It seems, little bird,
I'm slow;
it's not to be learnt from you easily.
I'm completely put to shame, now,
before the rquist listener.
It's attending and can't learn anything.
Heidel! – then listen to my horn now
even though nothing came of it on the stupid reed!
A forest tune, the blithest that ever I can blow,
you shall hear now.
By it I have tried to entice me boon companions:
so far nothing better than wolves and bears has come.

36

Nun laß mich seh'n,
wen jetzt sie mir lockt:
ob das mir ein lieber Gesell?
Heidel! Da hätte mein Lied
mir was Liebes erlassen!
Du wärsst mir ein saub'rer Gesell!

3
FÄFNER
Was ist da?
FÄFNER
Was ist da?
SIEGFRIED
Ei, bist du ein Tier,
das zum Sprechen taugt,
wohl lieb' sich von dir was lernen?
Hier kennt einer das Furchten nicht:
kann er's von dir erfahren?

FÄFNER
Hast du Uebermut?
SIEGFRIED
Mut oder Uebermut, was weiß ich!
Doch dir fahr' ich zu Leibe,
lehnst du das Furchten mich nicht!
FÄFNER
Trinken wollt' ich:
nun treff' ich auch Frag!
SIEGFRIED
Eine zierliche Fresse zeigst du mir da,
lachende Zähne im Leckemaull!
Gut wär' es, den Schlund dir zu schleiden;
den Rachen reckt sich zu weit!
FÄFNER
Zu tauben Reden taugt er schlecht:
dich zu verschlinggen, frommt der Schlund.
SIEGFRIED
Hoho! Du grausam grimmiger Kerl!
Von dir verdaut sein, dünkt mich übel:
rätlich und fromm doch schienst,
du verreckest hier ohne Frist.

Let me see, then
who it will attract to me now
a boon companion, or no?
Ha ha! My song has conjured up something
really lovely this time, I must say!
You would make me a pretty comrade!

FÄFNER
What is there?
SIEGFRIED
Hey, if you're a beast
that's good for speaking,
might one perhaps learn something from you?
Here is someone who does not know what fear is
can he learn it from you?

FÄFNER
Have you the presumption?
SIEGFRIED
Presumption or courage what do I know!
Yet I will kill you,
if you do not teach me what fear is!
FÄFNER
I was wanting to drink:
now I've hit upon food, too!
SIEGFRIED
Fine chops you're displaying there:
glistening teeth laugh in a dairy feeder!
It would be a good thing to shut your gullet for you;
your maw gapes too wide!
FÄFNER
For idle words it serves but ill:
my gullet is good for swallowing you.
SIEGFRIED
Hoho, you cruel and savage brute,
I do not fancy being digested here by you!
It would be expedient, I think, and harmless surely,
were you to drop down dead here on the spot.

37

FAFNER
Prun! Komm, prahlendes Kind!

SEGFRIED
Hab' acht, Brüller! Der Prahler naht!
Da lag' naidischer Kerl,
Nahrung trägtst du im Herzen.

FAFNER
[4] Wer bist du, Kühner/Krabe,
der das Herz mir trať?
Wer reizte des Kindes Mut
zu der mordlichen Tat?
Dein Hirn brütele nicht,
was du vollbrachť.

SEGFRIED
Viel weiß ich noch nicht,
noch nicht auch, wer ich bin.
Mit dir mordlich zu ringen,
reiztest du selbst meinen Mut.

FAFNER
Du heiliggiger Krabe, unkund deiner selbst,
wen du gemordet, meid' ich dir:
Der Riesen ragend Geschlecht,
Fasolt und Farner,
die Brüder fielen nun beide:
Um verfluchtes Gold, von Göttern vergabt,
tat ich Fasolt zu Tod.
Der nun als Wurm den Hort bewachte,
Färner, den letzten Riesen,
fällte ein rosiger Held.
Blicke nun heil, blühender Krabe:
der dich Blinden reizte zur 'Tat,
berät jetzt des Blühenden Tod!
Merk', wie's endet! Achť' auf mich!

SEGFRIED
Woher ich stamme, rate mir noch:
weise! Ja schneist du, Wilder: Im Sterben:
rat' es nach meinem Namen:
Siegfried bin ich genannt.

FAFNER
Prun! Come, braggart boy!

SEGFRIED
Look out, belower, the braggart comest!
Lie there envious brute!
Nothing is lodged in your heart.

FAFNER
Who are you, bold youth,
that has struck me through the heart?
Who incited your boyish mettle
to the murderous deed?
Your brain did not hatch
the deed you perpetrated.

SEGFRIED
A great deal I do not know,
not yet even, who I am.
To join with you in mortal strife,
you yourself stirred up my mettle.

FAFNER
You bright-eyed boy, ignorant of yourself,
whom you have murdered I will tell you.
Pre-eminent among the race of Giants,
Fasolt and Farner,
both brothers now have fallen.
Because of the accursed Gold, bestowed by the Gods,
I dealt death to Fasolt.
He, who then as a Dragon watched over the Hoard,
Färner, the last of the Giants,
is slain by a rosy young hero.
Shine brightly now, blossoming boy:
the one, who prompted you blind to the deed,
is now deliberating the blossoming boy's death.
See how it ends – mark me well!

SEGFRIED
Whence I spring, then tell me
in your death throes, savage beast,
perhaps you might tell from my name:
I am called Siegfried.

38

FAFNER
Siegfried...!

SEGFRIED
[3] Zur Kunde taugt kein Toter:
So leide mich denn mein lebendes Schwert!
Wie Feuer brennt das Blut!
Ist mir doch fast, als sprächen die Vögeln zu mir!
Nützte mir das des Blutes Genuß?
Das seit'ne Vögeln hier,
hoch, was singt es nur?

STIMME EINES WALDVOGELS
Heil Siegfried gehört nun der Nibelungen Hort!
O, fänd' in der Höhe den Hort er jetzt!
Wolt' er den Tarnhelm gewinnen,
der taugt' ihn zu worriger Tat:
doch mocht' er den Ring sich erraten,
der macht' ihn zum Walter der Welt!

SEGFRIED
Dank, liebes Vögeln, für deinen Rat!
Gern tog' ich dem Ruti!

Dritte Szene

ALBERICH
[6] Wohin schiechst du eilig und schlaun,
schlimmer Gesell?

MIME
Verfluchter Bruder, dich braucht' ich hier!
Was bringt dich her?

ALBERICH
Geizt es dich, Schelm, nach meinem Gold?
Verlangst du mein Gut?

MIME
Fort von der Stelle! Die Stätte ist mein:
was stöberst du hier?

ALBERICH
Stör' ich dich wohl im stillen Geschäft,
wenn du hier stehst?

FAFNER
Siegfried ... !

SEGFRIED
Dead bodies are no good for information,
So let my living sword, then, guide me!
The blood burns like fire!
It almost seems to me as if the little birds were,
speaking to me!
Has the partaking of that blood proved beneficial to me?
The strange little bird here hark! what is it telling me?

WOODBRD
Hey, Siegfried will henceforth own the Nibelung Hoard.
Oh, were he but to find the Treasure in the cave now!
If he should want to win the Tarnhelm,
that would serve him for delectable deeds,
but if he would desire to find the Ring,
it would make him ruler of the whole world!

SEGFRIED
Thanks, dear little bird, for your counsel:
gladly I follow your call.

Szene three

ALBERICH
Where are you sneaking off to
in such a hurry, you sly rogue?

MIME
Accused brother, as if I needed you here!
What brings you here?

ALBERICH
Are you after my Gold, scoundrel?
Do you covet my goods?

MIME
Out of the way – be off! The place is mine:
what are you doing here?

ALBERICH
Am I disturbing you then about your secret business,
when you've come here stealing?

39

MIME
Was ich erschwang mit schwerer Müh',
soll mir nicht schwinden.

ALBERICH
Hast du dem Rhein, das Gold zum Ringe geraubt?
Erzeugtest du gar den zählen Zauber im Reir?

MIME
Wer schuf den Tarnhelm,
der die Gestalten tauscht?
Der seiner bedurfte,
erdachtest du ihn wohl?

ALBERICH
Was hättest du Stümper
je wohn zu stampfen verstanden?
Der Zauberring
zwang mir den Zweig erst zur Kunst.

MIME
Wo hast du den Ring?
Dir Zagen enttressen ihn Reser!
Was du verorst, meine List erlangt es für mich.

ALBERICH
Mit des Knaben Tat
will der Knicker nun knausern?
Dir gehört sie gar nicht,
der Helle ist selbst ihr Herr!

MIME
Ich zog ihn auf,
für die Zucht zahlte er mir nun:
für Müh' und Last
erlauert' ich lang meinen Lohn!

ALBERICH
Für des Knaben Zucht
will der knickrige schäbige Knecht
keck und kühn wohl gar König nun sein?
Dem rädigsten Hund
wäre der Ring gerat'ner als dir:
nimmer erringst du Ripel den Herrschereif!

MIME
What' gained with such pains and hard toil.
I don't intend to forego.

ALBERICH
Did you steal the Gold for the Ring from the Rhine?
Did you generate the purgent magic in the Ring?

MIME
Who was it fashioned the Tarnhelm,
which transforms the shape of things?
Though you required it,
did you fabricate it yourself?

ALBERICH
What could you have been
capable of inventing, dullard?
Did not the Magic Ring first
forcibly endow the Dwarf with the craft for me?

MIME
Where is the Ring then?
Gants wrested it from you, coward!
What you have lost my cunning would gain for me.

ALBERICH
Would the knock-kneed niggard
now take advantage of the boy's deed?
It doesn't belong to you,
the bright hero himself is its lord!

MIME
I brought him up,
he shall pay me for his rearing now.
For all my trouble and pains
I have long awaited the reward!

ALBERICH
For rearing the boy
has the knock-kneed shabby knave
actually the impudence and cheek to want to be king?
To the mangiest cur let the Ring go,
rather than to you! On no account shall you obtain
the lordly Ring, boorish dot!

MIME
Behalt' ihn denn, und hut' ihn wohl, den heilgen Reir!
Sei du Herr: doch mich heile auch Bruder!
Um meines Tarnhelms lustigen Tand
tausch' ich ihn dir:
uns beiden taugt's, teilen die Beute wir so.

ALBERICH
Teilen mit dir?
Und den Tarnhelm gar?
Wie schlau du bist!
Sicher schlier' ich
niemals vor deinen Schlingen!

MIME
Selbst nicht tauschen?
Auch nicht teilen?
Leer soll ich geh'n?
Ganz ohne Lohn?
Gar nichts willst' du mir lassen?

ALBERICH
Nichts von allem!
Nicht einen Nagel solist du dir nehmen!

MIME
Weder Ring noch Tarnhelm
soll dir denn taugen!
Nicht teil' ich nun mehr!
Gegen dich doch ruf' ich Siegfried zu Rat
und des Recken Schwert:
der rasche Held,
der röhre, Bruderchen, dich!

ALBERICH
Kehre dich um -
Aus der Höhle kommt er daher!

MIME
Kindsichen Tand erkor er gewiß,
ALBERICH
Den Tarnhelm hält er!

MIME
Keep it then, and look after the bright Ring well.
You be lord: but welcome me likewise as brother!
In exchange for my droll plaything of a Tarnhelm,
I'll let you have it. It will benefit us both
if we share the spoil thus.

ALBERICH
Share with you?
And the Tarnhelm, too?
How cunning you are!
I should never sleep
safe for your snares!!

MIME
Not even barter?
Nor share either?
Am I to go away empty,
without any reward at all?
Will you leave me absolutely nothing?

ALBERICH
Nothing at all:
Not so much as a nail shall you take from me!

MIME
Neither Ring nor Tarnhelm
shall benefit you, then!
I won't share any more now.
I shall enlist Siegfried's
aid against you, and the valiant hero's sword:
the sprightly hero
will soon reckon with you, dear brother!

ALBERICH
Turn round -
here he comes out of the cave!

MIME
He will have chosen himself mere childish trinkets.
ALBERICH
He is holding the Tarnhelm!

MIME
Doch auch den Ring!

ALBERICH
Verflucht Den Ring!

MIME
Laß ihn den Ring dir doch geben!
Ich will ihn mir schon gewinnen.

ALBERICH
Und doch sehnen Herr
soll er allein noch geh'orn!

7 Was ihr mir nützt, weiß ich nicht;
doch nahm ich euch
aus des Horts gehäufem Gold,
weil guter Rat mir esriet.
So laugt' eure Zier als des Tages Zeuge,
es nehme der Fand, daß ich kämpfend Fahner erlegt,
doch das Fürchten noch nicht gelernt!

STIMME DES WALDVOGELS
Heil Siegfried geh'ort
nun der Helm und der Ring!
O, traute er Mime, dem treulosan, nicht!
Hörte Siegfried nur scharf
auf des Schelmen Hauchlelgered'!
Wie sein Herz es meint,
kann er Mime verstehn:
so nützt' ihm des Blutes Genuß.

8 MIME
Er antnt und erwägt der Beute Wert.
Walle wohl hier ein weiser Wand'rer,
schweife umher, beschwatze das Kind
mit list'ger Runen Rat?
Zwiefach schlaue sei nun der Zwerg:
die listigste Schlinge leg' ich jetzt aus,
daß ich mit traulichem Tuggerede
betöre das trotzige Kind
Willkommen, Siegfried!
Sag', du Kühner, hast du das Fürchten gelernt?

MIME
And the Ring, too!

ALBERICH
Be damned! The Ring!

MIME
Let him give you the Ring, then!
I'll win it for myself, all the same.

ALBERICH
And still, it will yet belong
to his rightful lord alone!

SEGFRIED
What use you will be to me, I know not;
but I took you from
the heaped-up gold of the Treasure,
because I was counselled to do so.
Thus your ornament serves as evidence of the day's hap:
let the trifles recall that I slew Fahner in fight,
but yet have not learned to fear!

WOODRIRD'S VOICE
Hey! Siegfried now owns
the Helm and the Ring!
Oh, do not let him trust Mime the Treacherous!
If Siegfried only listens carefully
to the rogue's hypocritical speeches,
he will be able to understand
what Mime really intends in his heart.
This is the gain he derives from partaking of the blood.

42 MIME
He is considering and weighing up the booty's worth.
Could some wise Wanderer have hurried hither,
rained around and prevailed upon the boy
with cunning ruses?
Doubly crafty let the Dwarf then be,
The wildest snares I'll lay for him now,
that I may betool the obstinate boy
with falsely cordial talk!
Welcome, Siegfried!
Tell me, you audacious boy, have you learned to fear?

SEGFRIED
Den Lehrer fand ich noch nicht!

MIME
Doch den Schlangenwurm, du hast ihn erschlagen?
Das war doch ein schlimmer Gesell?

SEGFRIED
So grim und tückisch er war,
sein Tod giemt mich doch schier,
da viel üblere Schächer
unerschlagen noch leben!

Der mich ihn mordan hieß,
den hass' ich mehr als den Wurm!

MIME
Nur sachst du nicht lange
siehst du mich mehr:
zum ew'gen Schlaf
schlaß' ich dir die Augen bald!

Wozu ich dich brauchte,
hast du vollbracht;
jetzt will ich nur noch
die Beute dir abgewinnen.

Mich dünkt, das soll mir gelingen;
zu betören bist du ja leicht!

SEGFRIED
So sinnst du auf meinen Schaden?

MIME
Wie sagst' ich denn das?
Siegfried Hör doch, mein Schmeichel!
Dich und deine Art

hab' ich immer von Herzen;
aus Liebe erzog ich dich! Lastigen nicht:
dem Horte in Fahners Hut,
dem Golde galt meine Muß'!

Gibst du mir das quwilling nun nicht,
Siegfried, mein Sohn,
das siehst du wohl selbst,
den Lebern mußst du mir fassen!

SEGFRIED
I still have not found the teacher.

MIME
Then, you have slain the Dragon?
Was it a very unpleasant companion then?

SEGFRIED
So fierce and malevolent was it
his death scarce grieved me,
but many far worse villains
live on still unslain!

I hate him, who incited me to kill the Dragon,
far worse than it.

MIME
Gently now! You won't be
seeing me much longer:
I'll soon be closing your eyes
for you in everlasting sleep!

The deed for which I needed you,
you have performed:
now I only have to win
the spoil from you.

I'm bound to succeed in that, I think;
you're very easy to fool!

SEGFRIED
Are you considering how to do me harm, then?

MIME
When did I say such a thing?
Siegfried, just listen now, my dear son!
You and your kind

I've always hated with all my heart,
I didn't bring you up out of love for you burden!
My pains were aimed at the Treasure,
the gold in Fahner's keeping.

If you don't give it up to me willingly now,
Siegfried, my son, you can see
that quite well for yourself
you must yield up your life to me!



SEIEGRIED
Daß du mich hassest, hör' ich gern:
doch auch mein Leben muß ich dir lassen?

MIME
Das sagt' ich doch nicht?
Du verstehst mich ja falsch!
Sieh', du bist müde von harter Müh';
brünstig wohl brennt dir der Leib:
dich zu erquickem mit quackem Trank
säumt' ich Sorgender nicht.
Als dein Schwert du dir brannest,
braut' ich den Sud:
trinkst du nun den,
gewinn' ich dein trautes Schwert,
und mit ihm Helm und Hort.
Hihihih!

SEIEGRIED
So willst du mein Schwert
und was ich erschwungen,
Ring und Beute, mir rauben?

MIME
Was du doch falsch mich verstehst!
Stamm! ich, fast! ich wohl gar?
Die größte Mühe geb' ich mir doch,
mein heimliches Simen hauchend zu bergen,
und du dünner Bube dearest alles doch falsch!
Öffne die Ohren, und vernimm genau:
Höre, was Mime meint!
Hier nimm und trinke die Labung!
Mein Trank labte dich oft:
tats! du wohl unwirsch, stelltest dich arg:
was ich dir bot, erbot auch, nahmst du's doch
immer.

SEIEGRIED
Einen guten Trank hatt' ich gern:
wie hast du diesen gebraut?

MIME
Heil! So trink nur, trau' meiner Kunst!

SEIEGRIED
I am glad to hear you hate me
But must I yield up my life to you as well?

MIME
I didn't say that, surely?
Why, you misunderstand me!
See, you are tired out after your exertions;
your whole body must be burning feverishly.
To refresh you with quickening drink,
I have spared no pains.
Whist! you were smelting your sword,
I was brewing a broth
if you but drink it down now,
I win your trusty sword
and with it the Helm and the Hoard!
Hi hi hi hi!

SEIEGRIED
So you want to rob me of my sword,
and of the Ring and the booty,
I managed to win for myself?

MIME
How you do misunderstand me!
Do! I stammer and divel so?
I take the utmost pains, dissembling,
my secret thoughts to conceal,
and you, stupid boy, interpret everything wrongly!
Open your ears and understand aright!
Listen what Mime means!
Here take this refreshing and drink!
Full oft have you sipped my refreshing drinks:
though you did so but churlishly, made yourself difficult,
that which I offered you though cross – yet you always
took.

SEIEGRIED
I should very much like a good drink
How did you brew this one?

MIME
Hey! Just drink it up, have faith in my skill!

44

In Nacht und Nebel sinken die Sinne dir bald:
ohne Wacht' und Wissen
stracks strackst du die Glieder:
Legst du nun da,

leicht könnt' ich
die Beute nehmen und bergen:
doch etwaachtest du je,
niogens wär' ich sicher vor dir,
hatt' ich selbst auch den Ring.
Drum mit dem Schwert,
das so scharf du schurfst,
hau ich dem Kind den Kopf erst ab:
dann hab' ich mir Ruh' und auch den Ring!
Hihihih!

SEIEGRIED
Im Schalle willst du mich morden?

MIME
Was möcht' ich? Sagt' ich denn das?
Ich will dem Kind
nur den Kopf abhau'n!
Denn hätte ich dich auch nicht so sehr,
und hatt' ich des Schimpfs
und der schändlichen Mühe
auch nicht so viel zu rächen:
aus dem Wege dich zu räumen,
darf ich doch nicht rasten:
wie käm' ich sonst anders zur Beute,
da Alberich auch nach ihr lugt?
Nun, mein Waisung! Wolfssohn du!
Saur' und wildig' dich zu Tod:
Nie rust du mehr' nen Schluck!
Hihihih!

SEIEGRIED
Schmack' du mein Schwert, ekiger Schwätzer!
ALBERICH'S STIMME
Hah! Hah! Hah!

SEIEGRIED
Niedes Zohl Nötung: dazu durf' ich ihn schrieden.

In night and fog your senses will soon sink:
unguarded and unconscious
your limbs will be stretched out straight:
When you lie there then,

I could easily
take and secure the booty.
But were you ever to awake,
I should never be safe from you,
even if I had the Ring.
Therefore, with the sword
you made so sharp,
I'll hack the boy's head off first:
then I shall have peace, and the Ring, too!
Hi hi hi hi!

SEIEGRIED
Would you murder me in my sleep?

MIME
How could I? Did I say so, then?
I only want to hack
the child's head off!
Even did I not hate you so very much,
and did not have so much indignity
and shameful labour
to revenge, too,
yet to clear you out of the way
I could not rest,
how else otherwise might I come to the spoil,
when Alberich is after it, too?
Now, my Waisung, you Wolf's son you,
drink and choke yourself to death!
You'll never take another gulp from me!
Hi hi hi hi!

SEIEGRIED
Taste my sword, nasty jabberer!
ALBERICH'S VOICE
Ha ha ha ha!

SEIEGRIED
Nothing pays envy's trouble – for that I had to forge it.

45



In der Höhe hier liegt auf dem Hort!
Mit zäher List erzieltest du ihn:
Jetzt magst du des wohnigen walden!
Einen guten Wächter gab' ich dir auch,
daß er vor Dieben dich deckt.
Da liegt auch du, dunkler Wurml!
Den gleißenden Hort hüte zugleich
mit dem beuterringigen Feind:
so fändet beide ihr nun Ruh'!
Heiß ward mir von der harten Last!
Brausend jagt mein brünst'ges Blut:
die Hand brennt mir am Haupt:
Hoch steht schon die Sonne:
aus lichten Blau blickt ihr Aug'
auf den Scheitel stell' mir herab.
Linde Kühlung erkies' ich unter der Linde!
Noch einmal, liebes Vöglein,
da wir so lang lästig gestört,
lauscht' ich gerne deihem Sange:
auf dem Zweige seht' ich wöhlig dich wiegen:
zweischernd umschwirren dich
Brüder und Schwestern,
umschweben dich lustig und lieb!
Doch ich bin so allein,
hab' nicht Brüder noch Schwestern:
meine Mutter schwand, mein Vater fiel:
nie sah sie der Sohn!
Mein einz'ger Gesell war ein garstiger Zwerg:
Güte zwang uns nie zu Liebe:
leislige Schlingen warf mir der Schlaue:
nun muß' ich ihn gar erschlagen!
Freundliches Vöglein, dich frage ich nun:
gönnest du mir wohl ein gut Gesell?
Willst du mir das Rechte raten?
Ich locke so oft, und erlost' es mir nie:
Du, mein Trauter, tätest es wohl besser,
so recht! Ja riefest du schon,
Nun singt' ich lausche dem Gesang.

46

In the cave here lie on the Hoard!
With tenacious cunning you have attained it:
Now you may rule your delight!
I'll give you a good watchman, too,
to protect you from thieves.
You lie there, too, dismal Dragon!
Guard the glistening hoard together
with your booty-busy foe!
So may you both find peace now!
I am sweating hot from the burdensome toil.
My heated blood courses throbbing through my veins:
the top of my head burns my palms!
The sun is high already.
Out of the blue
its eye shines steeply down upon my crown.
Lime-trees shade I choose me under the lime-tree!
Once again, dear little bird,
that we wearisomely disturbed for so long,
I should like to hear your song.
On the branch I see you rock at your ease:
brothers and sisters flit to and fro,
chattering about you, and hover around you,
happy and loved!
But I am so alone,
I have neither brothers nor sisters.
My mother perished, my father was killed:
their son never saw them!
My sole companion was a loathsome Dwarf:
kindliness never constrained us to love.
The crafty wretch set cunning snares for me:
I was obliged to kill him then!
Friendly little bird, I ask you now
Would you begrudge me a good comrade?
Will you advise me aright?
I have tried to attract one so often, and never succeeded:
you, my dear little friend, might manage it much better!
You have advised me so well already,
now sing! I am listening to your song.

STIMME DES WALDVOGELS
Heil Siegfried erschau nun den schlimmen Zwerg!
Jetzt wüßt' ich ihm noch das herrlichste Weib:
auf hohem Felsen sie schläft,
Feuer umbrannt ihren Saat:
durchschritt' er die Brust,
weckt' er die Braut,
Brünnhilde wäre dann sein!
SIEGFRIED
O holder Säng! Süßester Hauch!
Wie brennt sein Sinn mir sehrend die Brust!
Wie zückt er heilig zündend mein Herzi!
Was jagt mir so jach durch Herz und Sinne?
Sag es mir, süßer Freund!
STIMME DES WALDVOGELS
Lustig im Lied sing' ich von Liebe:
wönig aus Weh web' ich mein Lied:
nur Sehrende kennen den Sinn!
SIEGFRIED
Fort jagt's mich lauchtzend von himen,
fort aus dem Wald auf den Fels!
Noch einmal sage mir, holder Sanger:
wend' ich das Feuer durchbrechen?
Kann ich erwecken die Braut?
STIMME DES WALDVOGELS
Die Braut gewinnt,
Brünnhilde erweckt ein Felger nie:
nur wer das Furchten nicht kennt!
SIEGFRIED
Der dumme Krab',
der das Furchten nicht kennt,
mein Vöglein, der bin ja icht!
Noch heute gab ich vergebens mir Müñ',
das Furchten von Falner zu lernen:
nun brenn' ich vor Lust,
es von Brünnhilde zu wissen!
Wie find' ich zum Felsen den Weg?

47

WOODBIRD'S VOICE
Hey, Siegfried has slain the wicked Dwarf then!
Now would I know of the most wondrous of women
for him. She sleeps on a high rock,
burning fire surrounds her dwelling.
Were he to stride through the blaze
and awaken the bride,
then Brünnhilde would be his!
SIEGFRIED
Oh lovely song! Sweetest breath!
How its meaning sears my breast
with burning longing! How my kindled heart is throbbing!
What is it courses so through my heart and senses?
Tell me, sweet friend!
WOODBIRD'S VOICE
Happy in grief, I sing of love:
blissful from woe, I weave my lay:
only those who are filled with longing know the meaning!
SIEGFRIED
Jubilantly, it sets me off from here,
away out of the forest to the steep rock!
Tell me once again, lovely singer,
shall I break through the fire?
Shall be able to awaken the bride?
WOODBIRD'S VOICE
A coward will never win the bride
nor wake Brünnhilde!
Only he who does not know fear!
SIEGFRIED
The foolish boy
who knows not fear!
Why, my little bird, I am hel!
Today even, I took pains to no purpose
to learn feating from Falner.
Now, I am afire for the happiness
of learning it from Brünnhilde –
How shall I find my way to the rocky crag?



48
SIEGFRIED
So wird mir der Weg gewesen:
wohin du hättest' folgt' ich dem Flug!

10
Orchestervorspiel

DRITTER AUFZUG

Erste Szene

Wilde Gegend an Fuß eines Felsenberges

WANDERER

11
Wachet! Waiat! Waiat! Erwacht'!

Aus langem Schlaf
weck' ich dich Schlummernde wach,
Ich rufe dich auf: Herauf! Herauf!
Aus nebliger Gruft
aus nächtigem Grunde herauf!
Erda! Erda! Ewiges Weib!
Aus heimischer Tiefe tauche zur Höh'!
Denn Wecklied singt' ich, daß du erwachest:
aus sinnendem Schläfe weck' ich dich auf;
Allwissend! Urweltweise!
Erda! Erda! Ewiges Weib!
Wache, erwache, du Waiat! Erwache!

ERDA

12
Stark rufft das Lied:

Kraftig reizt der Zauber,
Ich bin erwacht aus wissendem Schlaf:
wer schreucht den Schlummer mir?

WANDERER

Der Weckrufer bin ich, und Weisen üb' ich,
daß weithin wache, was fester Schlaf verschließt.
Die Welt durchzog ich,
wanderte viel, Kunde zu werben,
umweisen Rat zu gewinnen,
Kundiger gibt es keine als dich:
bekannt ist dir, was die Tiefe birgt,
was Berg und Tal, Luft und Wasser durchweht.
Wo Wesen sind, wehst dein Atem:
wo Hirne sinnen, harret dein Sinn:

SIEGFRIED
So that is how I shall know the way!
Wherever you fly, I shall follow after you!

Orchestral Prelude

ACT THREE

Scene one

A wild region at the foot of a mountain

WANDERER

Awake, Waiat! Waiat, wake up!
From out long sleep I wake you, sleeper:
I call you up,
Arise! Arise from below!
From foggy pit
and gloomy deeps, rise up!
Erda! Erda! Eternal woman!
From your native depths rise to the heights!
I sing you a waking song to rouse you:
from brooding sleep I awake you.
All-knowing! Primævally world-wise!
Erda! Erda! Woman who has ever been!
Wake up, wake up, you Waiat! Awake!

ERDA

The song summons mightily,
the spell draws irresistibly.

I have been awakened from prescient sleep,
Who is it scares away my slumber?

WANDERER

Your arouser am I, and I make use of knowledge I possess
in order to wake from far off her whom fastest sleep enfolds.
I have traversed the world,
far and far allied to gather tidings
and win me primævally-wise counsel.
There is no one better informed than you.
To you is known what the depths conceal,
and all that permeates mountain and vale, air and water.
Wherever there is life, your breath does stir:
wherever brains do think, your mind is fastened:

48
alles, sagt man, sei dir bekannt:
Daß ich nun Kunde gewänne,
weck' ich dich aus dem Schlaf!

ERDA

Mein Schlaf ist Träumen,
mein Träumen Sinnen,
mein Sinnen Warten des Wissens.
Doch wenn ich schlafe,
wachen Normen:

sie weben das Seil
und spinnen fromm, was ich weiß,
Was frägst du nicht die Normen?

WANDERER

Im Zwange der Welt weben die Normen:
sie können nichts werden noch wandeln.
Doch deiner Weisheit
dankt' ich den Rat wohl,
wie zu hemmen ein rollendes Rad?

ERDA

Männertaten undämmern mir den Mut:
mich Wissende selbst
bezwang ein Waiatender einst:
Ein Wunschmächtchen gebär ich Wotan:
der Helden Waiat
hieß für sich er sie kuren,
Kuhn ist sie und weise auch:
was weckst du mich und frägst um Kunde
nicht Eidas und Wotans Kind?

WANDERER

Die Walküre meinst du,
Brünhild', die Maid?
Sie trotzte dem Sturmbezwinger,
wo er am stärksten selbst sich bezwang:
was den Lanke der Schlaucht zu tun verlangte,
doch dem er wehrte – zuwider sich selbst –,
alzu vertraut wagte die Trotzige,
das für sich zu vollbringen,
Brünhild' in brennender Schlaucht.

49
all things, it is said, be known to you.
To gain me information
I wake you now from sleep.

ERDA

My sleep is dreaming,
my dreaming pondering,
my pondering working of wisdom.
But while I sleep,
the Norms do wake:

they twist the rope,
and docilely spin what I know
why do you not question the Norms?

WANDERER

In bondage to the world do the Norms spin:
nothing can they alter nor change.
But of your knowledge
gladly would I learn
how to arrest a turning wheel.

ERDA

Human dongs becloud my spirit:
a ruler once mastered me,
the all-wise one, myself, by force.
Wotan I bore a Wish-maiden:
he bade her choose heroes
for him from the battlefield.
She is valiant and wise withal,
Why do you awaken me, and not ask Erda
and Wotans child for tidings?

WANDERER

Do you mean the Valkyrie,
the maid Brünhildes?
She did defy the conqueror of the storm:
when he, with cruellest difficulty,
had conquered himself:
that which the lord of battle longed to do,
but yet refrained from doing –
contrary to his own self Brünhildes,
the refractory maid, far too familiar,

Streitvater straffe die Maid:
In ihr Auge drücke er Schiath:
auf dem Felsen schlüft sie fest:
erwachen wird die Weibliche nur,
um einen Mann zu minnen als Weib.
Frommen mir Fragen an sie?

ERDA
Wirf' mir, seit ich erwacht:
wild und kraus kreist die Welt!
Die Walküre, der Wala Kind,
büßt' in Banden des Schiaths,
als die wissende Mutter schlieft?
Der den Trotz lehrt, straft den Trotz?
Der die Tat entzündet, zürnt um die Tat?
Der die Rechte wahr't, der die Erde hütet,
wehnet dem Recht, herrscht durch Meinwid?
Laß mich wieder hinab!
Schlaf' verschleße mein Wissen!

WANDERER
Dich, Mutter, lass' ich nicht zieh'n,
da des Zaubers mächtig ich bin,
Unwissend stachest du einst
der Sorge Stachel in Wotans wegendes Herz:
mit Furcht vor schmachvoll-feindlichem Ende
füllt' ihn dein Wissen,
daß Bergen band seinen Mut,
Bist du der Welt weisestes Weib,
sage mir'nun:
wie besiegt die Sorge der Gott?
ERDA
Du bist, nicht was du dich nennst!
Was hast du, störrischer Wilder,
zu stören der Wala Schiath?
WANDERER
Du bist nicht, was du dich wählst!
Urnuten-Wahlheit geht zu Ende:
den Wissen verwehrt vor'meinem Willen,
Weißt du, was Wotan will?

In heat of battle dared bring to pass herself,
Wathrath punished the maid,
on her eyes, the pressed down sleep;
on the rock she is sleeping fast:
The hallowed maid will waken only to love a man as wife.
Would it avail me aught to ask of her?

ERDA
I am confused since I awoke:
the world revolves tangled and unruly!
The Valkyrie, the Wala's child,
has been paying the penalty in bonds of sleep
whilst her prescient mother slept?
He who preached defiance does punish defiance?
He who kindled the deed is worth on account of the deed?
He who upholds rights, and protects oaths
now resists the right, and reigns by perjury?
Let me go again.
Let sleep lock my wisdom away!

WANDERER
I will not let you go, Mother,
for I am mighty in magic.
Primevaly-knowing, once you struck
the sting of care into Wotan's venturesome heart:
your knowledge filled him with fear
of ignominious hostile ending,
that cramped his courageous mettle with anxiety and care.
If you are the wisest woman in the world,
tell me now
how the God may conquer his care?
ERDA
You are not what you give yourself out to be?
Why have you come, turbulent and headstrong,
to disturb the Wala's sleep?
WANDERER
You are not what you imagine yourself to be!
Primeval-mother wisdom is drawing to a close:
your knowledge dispenses before my will.
Do you know what Wotan wills? Oh, you no-longer-wise,

50

Compact disc 4

1 Dir Unwissen ruft' ich ins Ohr,
daß sorglos ewig du nun schlafst!
Um der Götter Ende grämt mich die Angst nicht,
sei! mein Wunsch es will!

Was in des Zwiespatts wildem Schmerze
verzweifelnd einst ich beschloß,
fröh und freudig führe frei ich nun aus.
Weißt' ich in wilderem Ekel
des Nibelungen Naid schon die Welt,
des herrlichsten Walsung
weis' ich mein Erbe nun an.
Der von mir erkoren, doch nie mich gekannt,
ein kühnster Knabe, bar meines Rates,
errang des Nibelungen Ring.
Lebeseh'n, ledig des Neldes,
erlahmt an dem Edlen Alberichs Fluch:
denn fremd bleibt ihm die Furcht.
Die du mir gebarst, Brunnhild',
weckt sich hold der Held:
wachend wirkt dein wissendes Kind
erfösende Weltentat.
Drum schlafe nun du, schleße dein Auge:
träumend erschau' mein Ende!
Was jene auch wilken,
denn ewig Jungen weicht in Wonne der Gott.
Hinab denn, Erdal Urnutenfurcht!
Ursorge!
Hinab! Hinab! zu ewigem Schiath!

Zweite Szene

WANDERER
Dort sei' ich Siegfried nah'n.

2 SIEGFRIED
Mein Vögelin schwabe mir fort!
Mit flatterndem Flug und süßem Sang
wie es mich wohnt' des Wegs:
nun schwand es ihm mir davon!
Am besten find' ich mit selbst nun den Berg:

I will whisper it in your ear,
so that now you may sleep eternally free from care.
Anguish frets me no more over the Gods' ending,
since it is my wish!

That which once, despairing, I resolved upon
in the fierce ache of dissonance,
gladly and joyfully I do now freely perform.
In furious loathing once I dedicated
the world to the Nibelung's greed;
the most glorious Volsung
I now appoint my heir.
The one, chosen by me, yet never having known me,
a valiant boy, bare of my advice,
has won the Nibelung's Ring:
made joyful by love, free of envy,
Alberich's curse is impotent before the noble youth,
for fear remains outside his ken.
The hero will fondly awake her
whom you bore here, Brunnhilde.
Waking, your child of Wisdom will perform
a world-redempting act.
Then, sleep now, close your eyes:
dreaming, perceive my end!
Whatever else may come to pass,
the God will gladly yield to the eternal youth,
Down then, Erdal Primeval-mother fear!
Primeval care!
Down! Down to everlasting sleep!

Scene Two

WANDERER
I see Siegfried drawing nigh.

SIEGFRIED
My little bird has flitted away from me
with fluttering flight and sweet song
it gleefully showed me the way:
now it has left me and vanished in the distance.
I must find the mountain as best I can myself then.

51

wohn mein Führer mich wies,
dalin wandr' ich jetzt fort.

WANDERER

3 Wohn, Krabe, heiß dich dein Weg?

SEGFRIED

Da redet's ja:
woh' rät das mir den Weg.
Einen Felsen such' ich,
von Feuer ist der urwabert:
dort schläft ein Weib,
das ich wecken will.

WANDERER

Wer sagt' es dir, den Fels zu suchen?
Wer, nach der Frau dich zu sehnen?

SEGFRIED

Mich wies ein singend Waldvöglein:
das gab mir gute Kunde.

WANDERER

Ein Vöglein schwatz wohl manches:
kein Mensch doch kann's versteh'n,
Wie mochtest du Sinn dem Sang entzuehmen?

SEGFRIED

Das wirkte das Blut eines wilden Wurms,
der mir vor Naidhóil' erblühte:
kaum nezt' es zündend die Zunge mir,
da verstand ich der Vöglein Gestimm'.

WANDERER

Erschlugst den Reesen du,
wer reizte dich, den starken Wurm zu bestehn'?

SEGFRIED

Mich führte Mime, ein falscher Zwerg:
das Furchten wollt' er mich lehren:
zum Schwertstreich aber,
der ihn erschlug,
reizte der Wurm mich selbst:
sehen Fächchen riß er mir auf.

whither my guide directed me
I will now travel on.

WANDERER

Where does your way take you, boy?

SEGFRIED

Some one is speaking there:
perhaps he can tell me the way.
I am seeking a rock,
it is ringed round by flickering fire:
a woman sleeps there,
whom I would waken.

WANDERER

Who told you to seek out the rock
and desire the woman?

SEGFRIED

A warbling Woodbird told me:
it gave me good tidings.

WANDERER

Little birds chatter about all kinds of things:
but no man can understand what.
How were you able to make sense of its singing?

SEGFRIED

That was the effect of the blood of a ferocious Dragon,
that I slew before Naidhóile. Scarcely had it welled
my tongue, enflaming,
than I understood the little bird's note.

WANDERER

If you have slain the Giant,
who incited you to overcome the mighty Dragon?

SEGFRIED

A treacherous Dwarf, Mime, led me:
he wanted to teach me the meaning of fear:
but the Dragon himself, though,
provoked me to the sword-stroke
that ran him through –
he would have seized me in his jaws.

WANDERER
Wer schuf das Schwert so scharf und hart,
daß der stärkste Feind ihm feig?

SEGFRIED

Das schweißte' ich mir selbst,
da's der Schmied nicht konnte:
schwertlos noch war' ich wohl sonst.

WANDERER

Doch, wer schuf die starken Stücken,
daraus das Schwert du dir geschweißte?

SEGFRIED

Was weiß ich davon? Ich weiß allein,
daß die Stücken mir nichts nützen,
schuf' ich das Schwert mir nicht neu.

WANDERER

Das mein' ich wohl auch!
SEGFRIED

Was lachst du mich aus?
Alter Frager! Hör' einmal auf:
laß mich nicht länger hier schwatzen!
Kannst du den Weg mir weisen, so rede:
vermagst du's nicht, so halte dein Maul!

WANDERER

Geduld, du Krabe! Dürk' ich dich alt,
so sollst du Achtung mir bieten.

SEGFRIED

Das war' nicht übel!
Solang' ich lebe,
stand mir ein Alter stets im Wege:

den hab' ich nun torgelegt.

Stemnst du dort länger steif dich mir entgegen,
sieh dich vor, sagt' ich,

daß du wie Mime nicht fährst!

Wie siehst du denn aus?

Was haast du gar für 'nen großen Hut?

Warum hängt er dir so ins Gesicht?

WANDERER
Who made the Sword so sharp and keen
that the strongest of foes fell to it?

SEGFRIED

I welded it for myself,
when the smith could not do it:
I should still have been swordless else.

WANDERER

But who made the strong fragments
from which you welded the Sword?

SEGFRIED

How should I know? I only know
the bits would have been of no use to me,
had I not re-made the Sword.

WANDERER

That I can well believe!
SEGFRIED

Why are you laughing at me?
Hold your tongue, ancient questioner,
don't keep me prattling here any longer!
If you can tell me the way, then speak:
if you can't, then just shut up!

WANDERER

Patience, boy! If you deem me old
then you should heed what I say.

SEGFRIED

That's rich, that is!
All my life long
an aged old creature stood in my path:

now I have swept him away.

If you stand there much longer rigidly opposing me,
mind you don't fare,

I say, like Mime!

Let's see what you look like, then?

What kind of a big hat is that you've got on there?
Why does it hang over your eyes like that?



WANDERER
Das ist so Wand'ers Weise,
wenn dem Wind entgegen er geht:

SEGFRIED
Doch darunter feilt dir ein Augel
Das schlug dir either gewiß schon aus,
dem du zu trotz'ig den Weg vertratst?
Mach dich jetzt fort,
sonst könnest du leicht
das andere auch noch verlieren.

WANDERER
Ich seh' , mein Sohn, wo du nichts weißt,
da weißt du dir leicht zu helfen.
Mit dem Auge, das als andres mir feilt,
erblickst du selber das eine,
das mir zum Sehen verblie.

SEGFRIED
Hanahai!
Zum Lachen bist du mir lustig!
Doch hör' , nun schwatz, ich nicht länger:
geschwind, zeig' mir den Weg,
deines Weges zeihe dann du:
zu nichts andrem acht' ich dich nutz' ;
dum sprich, sonst spreng' ich dich fort!

- 4
- WANDERER
Kannest du mich, Kühner-Sproß,
den Schimpf sparstest du mir!
Dir so vertraut,
tiffit mich schmerzlich dein Dräuen.
Liebt' ich von je deine lichte Art,
Grauen auch zeugt' in mein zürmender Grimm.
Dem ich so hold bin, Alzühner,
heut' nicht wecke mir Neid:
er vernichtete dich und mich!
- SEGFRIED
Bleibst du mir stumm, störtscher Wicht?
Weich' von der Stelle,
denn dorthin, ich weis,

WANDERER
That is the Wanderer's habit
When he goes against the wind.

SEGFRIED
But beneath it you are lacking an eye.
Someone, to whom you barred the way too arrogantly
already, must have put it out for you, didn't they?
Get out of the way now.
Or else you could easily
lose the other one as well.

WANDERER
I see where you know nothing, my son,
there you know how to help yourself easily.
With the eye I lack you yourself
are looking at the other one
which is left me to see with.

SEGFRIED
Ha ha ha hai!
You don't half make me laugh!
But listen, I'm not just chattering now;
show me my way quick,
then go on your own!
I don't consider you good for anything else.
Speak, therefore, or I'll send you packing!

- WANDERER
If you did but know who I am, audacious son,
you would have spared me the affront!
From you who are so dear,
such threats affect me painfully.
Though I ever loved your radiant breed,
yet my furious wrath has also waked its fear.
You of whom I am so fond, too exalted by far,
do not arouse my envious rage today;
it would destroy both you and me.
- SEGFRIED
Do you still not understand me, obdurate wight?
Out of the way!
For I know that way

54

führt es zur schlatenden Frau.
So wies es mein Vögelin,
das hier erst flüchtig entlich.

WANDERER
Es fiht dir zu seinem Heil!
Den Herrn der Falben erret es hier:
wer ihn, holen sie's ein!
Den Weg, den es zeigte,
solst du nicht zieh'n!

SEGFRIED
Hohol! Du Verbieter!
Wer bist du denn,
daß du mir wehren willst?

WANDERER
Fürchte des Felsens Hütel!
Verschlossen hält meine Macht die schlatende Maid:
wer sie erweckte, wer sie gewänne,
madrius macht' er mich ewig!
Ein Feuermeer umflutet die Frau,
glühende Lohne umleckt den Fels:
wer die Braut begehrt,
den brennt entgegen die Brunst.
Blick' nach der Hüh!
Erlugst du das Leht?
Es wächst der Schein,
es schwillt die Glut:
sengende Wolken, wabernde Lohne
wälzen sich brennend und prasselnd herab:
ein Lichtmeer umleuchtet dein Haupt:
bald fiht und zehrt dich zündendes Feuer:
Zurück denn, rasendes Kind!

- SEGFRIED
Zurück, du Prähler, mit dir!
Dort, wo die Bürste brennen,
zu Bürrnhilde muß ich dahin!
- WANDERER
Fürchtest das Feuer du nicht,
so sperre mein Speer dir den Weg!

leads to the slumbering woman,
The little bird that flew away
from me here just now told me so.

WANDERER
It flew away from you for its own good:
it sensed the lord of the ravens here:
woe to it, if they catch it up!
The way it showed you
you shall not pass!

SEGFRIED
Hoho, so you'd forbid me!
Who are you, then,
that you wish to prevent me?

- WANDERER
Fear the guardian of the rock!
My might it is holds the sleeping maid prisoner:
he who should wake her, he who should win her,
would make me powerless for ever!
A sea of fire surrounds the woman,
a red-hot blaze licks round the rock:
against whomsoever shall desire the bride,
the lustful flame will come burning.
Look at the height!
Do you espy the light?
The brilliance waxes,
the glow increases:
scorching clouds and lilckering flame,
burning and crackling, coil downwards towards us.
A sea of light illumines your head:
soon the kindling fire will devour and consume you!
Back then, reckless youth!
- SEGFRIED
Back with you, you boaster!
Thither, where the lustful flames do burn,
to Bürrnhilde must I go!
- WANDERER
Since you do not fear the fire,
then let my Spear bar your road!

55

Noch hält meine Hand der Herrschaft Halt:
das Schwert, das du schwingst;
zerschnit einst dieser Schaft:
noch einmal denn zerspring' es am ew'gen Speer!

SEGFRIED
Meines Vaters Feind! Find' ich dich hier?
Herrlich zur Rache getiet mir das!
Schwing' deinen Speer:
in Stücken spalt' ihn mein Schwert!

WANDERER
Zieh hin! Ich kann dich nicht halten!

5] Mit zerfocht'ner Waffe wuch mir der Felger?
Halt! Wornige Glut! Leuchten der Glanz!
Strahlend nun offen steht mir die StraBe.
Im Feuer nich baden!
Im Feuer zu finden die Braut!
Hohol Hahnel!
Jetzt lock' ich ein liebes Geseil!

Dritte Szene

Der Bergpfefel, auf dem Brunnhilde schlüft

SEGFRIED
6] Selige Ode auf sonniger' Hüh'!
Was ruht dort schlummend im schattigen Tam?
Ein Roß ist's, rastend in tiefem Schlaf!
Was strahlt mir dort entgegen?
Welch glänzendes Stahlgeschmeid'?
Blendet mir noch die Lohedän Blick?
Helle Wafent! Heb' ich sie auf?
Halt! In Wäfen ein Mann:
wie mahnt mich wornig sein Bild!
Das herte Haupt' drückt wohl der Hahn?
Leichter würd' ihm, isst' ich den Schmuck.
Acht! Wie schön!
Schimmernde Wolken säumen in Wellen
den heilen Himmelsses:
leuchtender Sonne lachendes Bild
strahlt durch das Wogengewick!

My hand still retains its hold of sovereign power;
the sword you wield this shaft once broke
in pieces: once more, then,
let it splinter against the everlasting spear!

SEGFRIED
My father's foe! Do I find you here?
How lucky! I have chanced upon revenge!
Wield your spear:
let my sword splinter it in pieces!

WANDERER
Fare onwards! I cannot hinder you!

SEGFRIED
With shattered weapon does the coward withdraw?
Ha, you lovely glowing! Glistening radiance!
Gleaming, now, the way stands open before me.
Let me bathe me in the fire!
Into the fire to find my bride!
Hohol Hahnel!
Now I'll summon me a dear comrade!

Scene three

The mountain summit where Brunnhilde lies asleep

SEGFRIED
Blessed solitude on the blissful height!
What is it there, peacefully sleeping in the shady fir forest?
It is a horse fast locked in sleep!
What is that, see shining there?
Oh, what glittering trappings of steel!
Does the fire still blind my eyes?
Bright weapons! Shall pick them up?
Ha, a man in arms!
How the sight of him does urge me on!
Does the helmet perhaps press upon his glorious brow?
It would be easier for him were I take off his headgear!
Oh! How lovely!
Shimmering clouds, rippling, border
the bright celestial lake:
the smiling image of a radiant sun
beams through a billowing mass of clouds!

56

Von schwellegendem Atem schwingt sich die Brust:
breht' ich die engende Brünne?
Komm, mein Schwert, schneide das Eisen!
Das ist kein Mann!

7] Brennender Zauber zückt mir ins Herz:
feurige Angst faßt meine Augen:
mir schwankt und schwindelt der Sinn!
Wen ruf' ich zum Heil, daß er mir helfe?
Mutter! Mutter! Gedanke mein!
Wie weck' ich die Maid,
daß sie ihr Auge mir öffne?

Das Auge mir öffne?
Blende mich auch noch der Blick?
Wagt' es mein Trotz?
Errugt' ich das Licht?
Mir schwebt und schwankt
und schwirt es umher!
Sehrendes Sehnen zehrt meine Sinne:
am zagenden Herzen zittert die Hand!
Wie ist mir Feigen?
O Mutter! Mutter! Dein müßiges Kind!
Ist dies das Furchten?

Im Schale legt eine Frau:
die hat ihn das Furchten gelehrt!
Wie end' ich die Furcht?
Wie fass' ich Mut?
Daß ich selbst erwache,
muß die Maid mich erwecken!
Süß erhebt mir ihr blühender Mund.
Wie mild erziehend mich Zagen er reizt!
Acht! Dieses Alarms wornig warnes Gedult!
Ewache! Erwache! Heiliges Weib!
Sie hört mich nicht.
So saug' ich mir Leben
aus süßesten Lippen,
soll' ich auch sterbend vergehn!

8] BRÜNNHILDE
Heil dir, Sonne!
Heil dir, Licht!

With swelling breath his bosom heaves.
Shall I undo the tight coat of mail?
Come, my sword, cut through the iron!
That is no man!

Burning enchantment thills my heart;
fiery anguish fastens upon my eyes:
my mind rocks and reels!
To whom happy may I call for help?
Mother! Mother! Remember me!
How shall I waken the maid,
that she may open her eyes for me?

Open her eyes to me?
Would their gaze not blind me though?
Would I dare risk it?
Could I endure their light?
A buzzing in my ears, everything swims
before my eyes, my head is in a whirl:
searing longing consumes my senses:
my hand trembles upon my timorous heart!
How is it with me, coward?
Is this then feating?
o mother, mother, your fearless child!

A woman lies asleep
she has taught him to fear!
How shall I put an end to the fear?
how summon up courage?
In order to wake up myself,
I must awaken the maid!
Her flower-like mouth quivers invitingly.
How sweetly it arouses my fear with its quivering!
Oh, the fragrance, deliciously warm, of that breath!
Awake! Awake, holiest of women!
She hears me not.
Then must I suck life
from those sweetest of lips
though I should pass away dying withal!

BRÜNNHILDE
Heil to thee, oh sun!
Heil to thee, light!

57



Hail dir, leuchtender Tag!
Lang war mein Schlaf:
ich bin erwacht.
Wer ist der Held, der mich erweckt'?

SEGFRIED

Durch das Feuer drang ich,
das den Fels umbrann:
ich erbrach dir den festen Helm:
Siegfried bin ich, der dich erweckt'.

BRÜNNHILDE

Hail auch, Götter!
Hail dir, Welt!
Hail dir, prärgende Edel
Zu End' ist nun mein Schlaf:
erwacht, seht' ich:
Siegfried ist es, der mich erweckt!

SEGFRIED

O Hail der Mutter, die mich gebär:
Hail der Erde, die mich genährt!
daß ich das Aug' erschaut',
das jetzt mir Seligem lacht!

BRÜNNHILDE

Hail der Erde, die dich gebär!
Hail der Erde, die dich genährt!
Nur dein Blick durfte mich schau'n,
erwachen durft' ich nur dir!
O Siegfried! Siegfried! Seliger Held!
Du Wecker des Lebens, siegendes Licht!
O wußtest du, Lust der Welt,
wie ich dich je geliebt!

Du warst mein Sinnem,
mein Sorgen du!
Dich Zarten nährt' ich,
noch eh' du gezaugt:
noch eh' du geboren,
bang dich mein Schild:
so lang' lieb' ich dich, Siegfried!

9

Hail to thee, shining day!
Long was my sleep,
I have been awoken.
Who is the hero, who has awoken me?

SEGFRIED

I forced my way through the fire,
that burned round the rock.
I broke open your strong helmet.
Siegfried am I, who have awakened you.

BRÜNNHILDE

Hail to you, Gods!
Hail to thee, world!
Hail to thee, shining earth!
My sleep is at an end:
awakened, I see:
Siegfried it is who has awoken me!

SEGFRIED

Oh, hail to the mother, who gave me birth:
hail to the earth, that nourished me:
that those eyes I may see,
which laugh to me now, blessed that I am!

BRÜNNHILDE

Oh, hail to the mother, who gave you birth:
hail to the earth, that nourished you:
only your eyes might look on me,
I was to awake for you alone!
Oh Siegfried! Siegfried! Blessed hero!
You awakener of the victorious light!
Oh, if only you could know, joy of the world,
how I have ever loved you!
You were my every thought,
my every care, you!
I cherished you, 'frail mite,
ere you were begotten:
ere you were born even
my shield did shelter you,
So long have I loved you, Siegfried!

58

SEGFRIED
So starr nicht meine Mutter?
Schlaf die minnige nur?

BRÜNNHILDE

Du wonniges Kind!
Deine Mutter kehrt dir nicht wieder:
Du selbst bin ich,
wenn du mich Seligse liebst.
Was du nicht weißt,
weiß ich für dich:
doch wissend bin ich
nur, weil ich dich liebe!

BRÜNNHILDE

O Siegfried! Siegfried! Siegendes Licht!
Dich liebt' ich immer:
denn mir allein erdunkte Wotans Gedanke.
Der Gedanke, den ich nie nemen durfte:
den ich nicht dachte, sondern nur fühlte:
für den ich focht, Kämpfe und stritt:
für den ich trotzte dem, der ihn dachte:
für den ich büßte, Strafe mich band,
weil ich nicht ihn dachte und nur empfand!
Denn der Gedanke – dürftest du's lösen! –
mir war er nur Liebe zu dir!

SEGFRIED

Wie Wunder tönt, was wönnig du singst:
doch dunkel drökt mich der Sinn.
I was to awake for you alone!
Deines Auges Leuchten seh' ich licht:
deines Atems Wehen tuh' ich warm:
deiner Stimme Singen hör' ich süß:
doch was du singend mir sagst,
staunend versteh' ich's nicht.
Nicht kann ich das Ferne sinnig erfassen,
wenn alle Sinne dich nur sehen und fühlen!
Mit bangter Furcht fesselt du mich:
du Einz' ge' hast ihre Angst mich geliebt.
Denn du gebunden in mächtigen Banden,
bing mehen Mut mir nicht mehr!

BRÜNNHILDE

Dort seh' ich Grane.

10

SEGFRIED
So my mother did not die?
The dear one only slept, then?

BRÜNNHILDE

You child of delight,
your mother will never return to you more.
Your own self am I,
if you do but love me, fortunate maid.
What you do not know,
I know for you:
yet I am wise
only because I love you.

BRÜNNHILDE

Oh Siegfried! Siegfried! Victorious light!
I have always loved you:
for by me alone was Wotan's thought and intention divined.
The thought I might never name:
which I did not think, but merely felt:
for which I fought, struggled and strove:
for which I defied him who had conceived it:
for which I was making atonement,
punishment bound me, because I could not think it,
and only felt! For the thought
you might guess it! – was only my love for you!

SEGFRIED

What you sing sounds like some wonder:
but the sense seems obscure to me.
I see the bright sparkling of your eyes:
the waiting of your breath I feel warm:
the singing of your voice I sweetly hear:
but what you would tell me singing, amazed,
I do not comprehend.
I cannot seize the far-distant past with my mind,
when my every sense sees and feels nothing but you.
With anxious fear you fetter me: unique and peerless maid,
you have taught me your anguished alarm.
No longer cramp the courageous mettle
of him you have bound in mighty fetters!

BRÜNNHILDE

I see Grane there.

59





mein selig Ros:
wie weidet er munter,
der mit mir schlief!
Mit mir hat ihn Siegfried erweckt.
SEGFRIED
Auf wornigem Munde weidet mein Auge:
in brünstigem Durst doch brennen die Lippen,
daß der Augen Weide sie label!

BRÜNNHILDE
Dort seht' ich den Schild,
der Helden schirmte;
dort seht' ich den Helm,
der das Haupt mir barg:
er schirmt, er birgt mich nicht mehr!

SEGFRIED
Eine selige Maid versahne mein Herz:
Wunden dem Haupte schlug mir ein Weib:
ich kam ohne Schild und Helm!

BRÜNNHILDE
Ich sehe der Brünne prangenden Stahl:
ein scharfes Schwert schnitt sie entzwei:
von dem mädlichen Leibe löst' es die Wehr:
ich bin ohne Schutz und Schirm,
ohne Futz ein trauriges Weib!

SEGFRIED
Durch brennendes Feuer fuhr ich zu dir!
Nicht Brünne noch Panzer barg meinen Leib:
nun brach die Lohne mir in die Brust:
Es braust mein Blut in blühender Brunst:
ein zehrendes Feuer ist mir entzündet:
die Glut, die Brünnhilds Feisen umbarn,
die brennt mir nun in der Brust!
O Weib, jetzt lösche den Brand!
Schweige die schäumende Glut!

BRÜNNHILDE
Kein Gott' nahe mir je!
Der Jungfrau neigen schau sich die Helden:
heilig schied sie aus Valhalla!

my blessed steed:
he who slept along with me
is feeding wide-awake!
Siegfried awoke him with me.
SEGFRIED
On your delicious mouth my eyes are feeding:
with parching thirst my lips yet burn
to taste of the selfsame pasture!

BRÜNNHILDE
I see my shield there,
that sheltered heroes once;
my helmet! I see there,
that used to protect my head:
it shields and protects me no more!

SEGFRIED
A thrice-bless maid has wounded my heart;
a woman has dealt me wounds in the head:
I came with neither shield nor helm!

BRÜNNHILDE
I see the shining steel of my coat-of-mail:
a sharp sword has cut it in two:
it loosed the armour from the maid's limbs.
I am without shelter or shield,
a woeful woman without power to resist!

SEGFRIED
Through burning fire I made my way to you:
neither cuirass nor armour protected my limbs:
the flames then broke their way through into my breast,
my blood boils with passionate ardour;
a consuming fire is kindled within me:
the fire that burned round Brunnhilde's rock,
now burns within my breast.
O woman, now put out the fire!
Quieten the frothing tangle!

BRÜNNHILDE
No God has ever approached me:
the heroes all bowed in awe before the virgin maid:
hallowed she departed from Valhalla!

60

Wèhel Wèhel
Wèhe der Schmach, der schmähtlichen Not!
Verwandelt hat mich, der mich erweckt!
Er erbrach mir Brünne und Helm!
Brünnhilde bin ich nicht mehr!

SEGFRIED
Noch bist du mir die träumende Maid:
Brünnhilds Schlaf brach ich noch nicht.
Ewache, sei mir ein Weib!

BRÜNNHILDE
Mir schwirren die Sinne,
mein Wissen schweigt:
soll mir die Weisheit schwinden?

SEGFRIED
Sangst du mir nicht,
dein Wissen sei
das Leuchten der Liebe zu mir?

BRÜNNHILDE
Trauriges Dunkel trüb' meinen Blick:
mein Auge dämmer', das Licht verlischt:
Nacht wird's um mich,
Aus Nebel und Grau'n
windet sich während ein Angstgewirr:
Schrecken schreiet und bäurnt sich empor!

SEGFRIED
Nacht umfängt gebund'ne Augen,
Mit den Fesseln schwindet das finstre Grau'n,
Taub' aus dem Dunkel und stehn:
somenhell leuchtet der Tag!

BRÜNNHILDE
Sornenhell leuchtet der Tag meiner Schmach!
O Siegfried, Siegfried!
Steh' meine Angst
Ewig war ich, ewig bin ich,
ewig in süß sehender Wonne,
doch ewig zu deinem Heil!
O Siegfried! Herrlicher! Hort der Welt!
Leben der Erde! Lachender Held!

[11]

Oh woe, alas!
Alas, for the shame, the shameful necessity!
He who awoke me has wounded me!
He has broken my breastplate and helm:
I am Brunnhilde no more!

SEGFRIED
To me you are still the dreaming maid:
Brunnhilde's sleep I have not yet managed to break.
Wake up, and be a woman to me!

BRÜNNHILDE
My senses are a whirl!
My wisdom is silent:
has my knowledge forsaken me?

SEGFRIED
Did you not sing me
your wisdom was to be
the light of your love for me?

BRÜNNHILDE
Woeful obscurity clouds my sight:
my eyes darken, the light is quenched:
night has fallen about me.
From mist and grey gloom
a confusion of fear comes tenziedly coiling:
horror stalks abroad and rears on high!

SEGFRIED
Night encompasses bandaged eyes:
the gloomy grey vanishes with the bonds.
Up out of the darkness and see
sunbright gleams the day!

BRÜNNHILDE
Sunbright gleams the day of my shame!
Oh Siegfried, Siegfried,
see my anguish
Always I was, always I am
always sweetly yearning in bliss
always still for your good!
O Siegfried! Glorious hero! Treasure of the world!
Life of the earth! Laughing hero!

61





Laß, ach laß, lasse von mir!
 Nahe mir nicht mit der wütenden Nähe!
 Zwing mich nicht
 mit dem brechen den Zwang,
 zerrutimme die Traute dir nicht!
 Sahst du dein Bild im klaren Bach?
 Hat es dich Frohen erfreut?
 Rühmtest zur Woge das Wasser du auf,
 zerflösse die klare Fläche des Bachs:
 dein Bild sähst du nicht mehr,
 nur der Welle schwankend Gewog!
 So berühre mich nicht,
 trübe mich nicht!
 Ewig licht lachst du selig dann
 aus mir dir entgegen,
 froh und heiter ein Held!
 O Siegfried Leuchtender Sproß!
 Liebe dich und lasse von mir:
 vernichte dein Egen nicht!

SEIGFRIED
 Dich lieb' ich: o liebtest mich du!
 Nicht hab' ich mehr mich:
 o, hätte ich dich!
 Ein herrlich Gewässer wogt vor mir:
 mit allen Stimmen sehr' ich nur sie,
 die wohnig wogende Welle.
 Brach sie mein Bild, so brenn' ich nun selbst,
 sendende Gut in der Flut zu kühlen:
 ich selbst, wie ich bin,
 spring' in den Bach:
 o, daß seine Wogen mich selig verschlangen,
 mein Sehnen schwind' in der Flut!
 Erwache, Brunnhilde!
 Wache, du Maid!
 Lache und lebe, süßeste Lust!
 Sei mein! Sei mein! Sei mein!
 BRÜNNHILDE
 O Siegfried Dein war ich von je!

62

Leave, oh leave me – let me alone!
 Do not approach me with your passionate proximity!
 Do not compel me
 with violating force!
 Have you never seen your own image in the clear stream?
 Did it not please you, blithe boy?
 Were you to ruffle the water,
 the clear surface of the brook would dissolve
 you would see your image no more,
 only the wavelet's eddy/ing fluctuation.
 Then, do not touch me,
 do not besmirch me,
 Eternally bright you will laugh to me blissfully
 then as towards yourself,
 a hero blithe and happy!
 Oh Siegfried, glittering son,
 love yourself, and let me be!
 Do not annihilate your own!

SEIGFRIED
 I love you – oh, if only you loved me!
 I have myself no more –
 oh, if only I had you!
 A glorious expanse of water rocks gently before me,
 with my every sense I see it alone,
 the deliciously rocking wave:
 though it shatter my image, I do burn now myself
 to cool my scorching passion in the flood,
 just as I am, I myself
 will spring into the stream.
 Oh, that its billows might swallow me up
 in bliss and my longing disappear in the flood!
 Awake, Brunnhilde!
 Wake up, you maid!
 Laugh and love, sweetest joy!
 Be mine! Be mine! Be mine!
 BRÜNNHILDE
 Oh Siegfried, yours have I ever been!

SEIGFRIED
 Warst du's von je, so sei es jetzt!
 BRÜNNHILDE
 Dein werd' ich ewig sein!

SEIGFRIED
 Was du sein wirst, sei es mir heut'!
 Fähr dich mein Arm,
 umschling' ich dich fest;
 schlägt meine Brust
 brünstig die deine;
 zünden die Blicke,
 zehren die Aemr nicht:
 Aug' in Auge, Mund an Mund:
 dann bist du mir,
 was bang du mir warst und wirst!
 Dann brach sich die brennende Sorge,
 ob jetzt Brunnhilde mein?

BRÜNNHILDE
 Ob jetzt ich dein?
 Göttliche Ruhe rast mir in Wogen:
 keuschestes Licht lodet in Glutten:
 himmlisches Wissen stürmt mir dahin,
 Jauchzen der Liebe jagt es davon!
 Ob jetzt ich dein?
 Siegfried Siegfried!
 Stiehst du mich nicht?
 Wie mein Blick dich verzehrt, erblindest du nicht?
 Wie mein Arm dich preßt,
 entbrennst du mir nicht?
 Wie in Stromen mein Blut entgegen dir stürmt,
 das wilde Feuer, fühlst du es nicht?
 Fürchtest du, Siegfried,
 fürchtest du nicht das wild wütende Weib?

SEIGFRIED
 Hal! Wie des Blutes Strome sich zünden,
 wie der Blicke Strahlen sich zehren,
 wie die Arme brünstig sich pressen,
 kehrt mir zurück mein kühner Mut,

63

SEIGFRIED
 Were you ever so, then be so now!
 BRÜNNHILDE
 Yours will I ever be!

SEIGFRIED
 What you will be, be it to me today!
 I take you in my arms
 and hold you fast:
 ardently my breast
 beats against yours:
 glance kindles glance,
 breath feeds on breath;
 eye to eye, mouth on mouth:
 then you are to me
 what, longing, you were and will be!
 Then the consuming anxiety, as to whether
 Brunnhilde be mine now or no, is quite destroyed.

BRÜNNHILDE
 If I be yours now?
 Godlike calm surges raging within me:
 chastest light flames up into ardent passion;
 divine wisdom rushes from me in haste,
 love's triumphant cry chases it hence!
 If I be yours now?
 Siegfried, Siegfried,
 do you not see me?
 Are you blinded by my eyes' devouring glance?
 Does the way my arm presses you
 not enflame your passion?
 Do you not feel the turbulent fire of my blood in ferment
 as it storms towards you?
 Are you afraid Siegfried –
 do you not fear the frantic furious woman?

SEIGFRIED
 Hal! As bloodstream kindles,
 shining eyes feast themselves,
 and arms press passionately close
 my courageous spirit returns to me once more,



und das Fürchten, ach!
Das ich nie gelernt,
das Fürchten, das du mich kaum gelehrt:
das Fürchten, – mich dünkt –
ich Dummer vergaß es nun ganz!

BRÜNNHILDE

O kindischer Held!

O herrlicher Knabe!

Du herrster Taten tüchtiger Hort!
Lachend muß ich dich lieben,
lachend will ich erblinden,
lachend lass' uns verderben,
lachend zugrunde gehn!

Fahr' hin, Valhalls leuchtende Welt!
Zerfall in Staub deine stolze Burg!
Leb' wohl, prägende Götterpracht!

End' in Worme, du ewig Geschlecht!
Zerreibt, ihr Normen, das Runensall!
Götterdämmung, dunkle heraut!
Nacht der Vernichtung, nebe herein!

Mir strahlt zur Stunde Siegfrieds Stern;
erst mir ewig, ist mir immer
Erb' und Eigen, ein' und all';
leuchtende Liebe, lachender Tod!



SEGFRIED

Lachend erwachst du Wonnige mir;

Brünnhilde lebt, Brünnhilde lacht!
Heil dem Tage, der uns umleuchtet!

Heil der Sonne, die uns bescheint!
Heil der Welt, der Brünnhilde lebt!

Sie wachet, sie lebt,

sie lacht mir entgegen,

Prangend strahlt mir Brünnhildes Stern!

Sie ist mir ewig, ist mir immer

Erb' und Eigen, ein' und all';
leuchtende Liebe, lachender Tod!

ENDE DER OPER

and, as for fear – why,
I never learned it
fear that you scarce had taught me
fear – I fancy
dunce that I am, I now have quite forgot!

BRÜNNHILDE

Oh childlike hero!

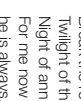
O glorious boy!

You guileless protector of sublime deeds!
Laughing I must love you;

laughing I will blind myself;
laughing let us perish;
laughing be utterly destroyed!

Farewell, Valhalla's shining world!
To dust let your proud stronghold crumble
Farewell, resplendent pomp of the Gods!
End in bliss, you everlasting breed!

Break the ropes of runes, you Norms!
Twilight of the Gods, come, darken above!
Night of annihilation, come down in mist!
For me now shines Siegfried's star:
he is always, he is ever...
my heritage and own, my one and my all!
Shining love, laughing death!



SEGFRIED

Brünnhilde lives, Brünnhilde laughs!

Laughing you awake to me, you maid full of delight!
Hail to the day, which sheds its light upon us!

Hail to the sun, that shines upon us!
Hail to the world, in which Brünnhilde lives!

She wakes, she lives,

she laughs to me!

Brünnhilde's star shines resplendent before me!

She is always, she is ever

my heritage and own, my one and my all!
Shining love, laughing death!

END OF THE OPERA